

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die Vollkommene erscheint an jedem Wochentag abends. Verantwortlich Albert Baur Magdeburg. Druck und Verlag von B. Fannrich & Co., Magdeburg, Gr. Mühlenstraße 8. Fernsprech-Nr. 4284 bis 4287. Postzeitungsliste Seite 210. Abgabe post vertoren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Hauptpreis der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Halbjährlich 10,00 Mark, Einzelpreis 15 Pf. Sonntag 20 Pf. Anzeigenpreise: Die Hauptzeile 27 mm breite Nonparelletze 20 Pf., auswärts 25 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 15 Pf., Vereinskollektoren 60 Pf., die Spalten 30 mm breite Nonparelletze 1,50 Mark. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Hauptpreis der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Halbjährlich 10,00 Mark, Einzelpreis 15 Pf. Sonntag 20 Pf. Anzeigenpreise: Die Hauptzeile 27 mm breite Nonparelletze 20 Pf., auswärts 25 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 15 Pf., Vereinskollektoren 60 Pf., die Spalten 30 mm breite Nonparelletze 1,50 Mark. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Hauptpreis der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Halbjährlich 10,00 Mark, Einzelpreis 15 Pf. Sonntag 20 Pf.

Nr. 193 Magdeburg, Freitag den 19. August 1927 38. Jahrgang

Herabsetzung der Besatzung

Um 10 000 Mann?

London, 18. August. (Eigner Drahtbericht.) Der „Daily Chronicle“ bringt die aufsehenerregende Mitteilung, daß die englische Regierung die Herabsetzung der Besatzungstruppen von 70 000 auf 60 000 Mann vorgeschlagen habe. Der Streit der Alliierten geht jetzt nur noch darum, in welchem Verhältnis die einzelnen Länder an dieser Verminderung der Besatzung beteiligt werden sollen. Frankreich schlägt vor, daß von den 10 000 Mann, die aus dem Rheinland zurückzuziehen seien, 5000 Mann französische und zusammen 5000 Mann englische und belgische Truppen sein sollen.

„Soll Lucarno leben oder sterben?“

W. London, 18. August. Unter der Überschrift „Soll Lucarno leben oder sterben. Ein unerfülltes Versprechen.“ veröffentlicht „Daily News“ einen Artikel, worin es heißt, von den Entscheidungen, die in den nächsten zwei Wochen in Paris in der Frage der Truppenverminderung im Rheinland getroffen werden, würden die Beziehungen Frankreichs und Deutschlands für lange abhängen. „Daily Chronicle“ sagt, daß eine Herabsetzung auf 60 000 Mann zwar keine Begeisterung in Deutschland verursachen werde, er wendet sich hauptsächlich gegen eine Verminderung der französischen Truppen in dem geringfügigen Umfang von 9 Prozent, während die britischen und belgischen um je 35 Prozent vermindert werden sollen. Das Blatt schreibt: „Die französischen Staatsmänner würden gut tun, zu erkennen, daß die Reichsregierung in dieser Frage die öffentliche Meinung hinter sich hat. Ihrer Ansicht muß volles Gewicht gegeben werden.“

Die doppelte Blindheit

Von Dr. Erik Nötting (Frankfurt a. M.)

Unsre Stellung gegenüber der Wirtschaft ist geklärt und eindeutig. Unser Ziel ist Wirtschaftsozialisierung, und angebahnt wird dieses Ziel durch Wirtschaftsdemokratie und vorgetriebene Sozialpolitik. Ueber Entwicklungstempo und technische Zweckmäßigkeitsfragen mag man diskutieren. Einigkeit besteht in der grundsätzlichen Stellungnahme.

In bezug auf den Staat dagegen knäueln sich die Probleme. Schon ob der Staat überhaupt sein soll, steht zur Debatte. Mit der Theorie vom absterbenden Staate (Marx) ringt die Lehre von der besonderen Staatsidee des Arbeiterstandes (Lassalle). Als Repressionsgewalt, als Unterdrückungsmaschinerie hat der eine den Staat definiert, als das uralte Bestreben der Zivilisation und des Fortschritts der andre. Zwischen einer Staatsablehnung, die an Anarchismus streift, und einer Staatsbejahung, die in bedenkliche Nähe einer Staatsverrottung rückt, liegen hundert Nuancen und Schattierungen. Die Fragen komplizieren sich, wenn sie sich richten auf den demokratisch-republikanischen Staat der Gegenwart. Hier lassen sich drei Auffassungen gegeneinander abgrenzen, die sämtlich zurzeit in unsern Reihen Vertreter finden. Die erste Richtung wertet diesen Staat nur als bürgerliche Mitttrappe, als Täuschungsmanöver der Bourgeoisie, um in die Front des revolutionären Proletariats Vermirung zu tragen. Staat ist Staat, die bürgerlich-demokratische Regierungsmethode ist nichts als die spezifisch politische Herrschaftsform des Kapitals, unter der seine Interessen am üppigsten gedeihen. Man soll das trügerische Wesen dieses Staates enklaren und dem Ziele entgegenstreben, mit der Diktatur des Proletariats die Maschinerie des bürgerlichen Unterdrückerstaates zu zerbrechen.

Die zweite Richtung erklärt demgegenüber in schroffem Widerspruch, daß mit der Demokratisierung des Staates ein neues Prinzip in die Welt getreten sei, das uns zu einer veränderten Stellungnahme zwingt. Das demokratisch-republikanische Gemeinwesen sei auf politischem Gebiet die Enderfüllung, so daß wir ihm gegenüber zu einer unbegrenzten Solidarität verpflichtet seien. Die deutsche Republik sei unser Staat, den wir im Notfall mit unsern Leibern zu decken hätten. Ihre Farben, aus Schmach und Dunkelheit herausgeholt, seien die unsrigen, denn praktisch bestehe kein Unterschied mehr zwischen unserm alten Zeichen und den Farben Schwarz-Rot-Gold. Wohl müsse zur politischen noch die sozial-wirtschaftliche Emanzipation hinzutreten, die die Zeit bringen werde. Aber ein wichtiger Teilerfolg wäre uns bereits zugefallen und aller Anlaß sei gegeben, sich dieses Sieges zu freuen. Gegenüber dem demokratischen Staate gebe es kein Weitertragen des Kampfes, nur eine Befestigung des errungenen Sieges. Die restlose Entfeudalisierung, die Durchdemokratisierung seiner Beamtenheere und seiner Institutionen, die Erfüllung der Republik mit republikanischem Bürgergeist sind die uns geliebten Aufgaben. Mit ihrer Lösung durchgeführt, dann haben wir unsern Fahnenstapel endgültig und für alle Zeiten in den Boden dieses Staates gerammt.

Die dritte Meinung arbeitet mit weniger unbedingten Anerkennungs- und Verwerfungsurteilen. Sie ist nicht staatsablehnend, aber auch nicht einfach bejahend: Sie ist statiskämpfend. Es gibt keine ehrliche und runde Demokratie auf der Grundlage kapitalistisch-plutokratischer Gesellschaftsverhältnisse. Staatsordnung setzt voraus: Wirtschaftskontrolle. Das berühmte Wort Platons besteht zu Recht, daß keine wahre Demokratie in einem Gemeinwesen möglich ist, in dem einer so reich sei, daß er einen andern kaufen könne und einer so arm, daß er sich einem andern verkaufen müsse. Die bloß politische Emanzipation rückt ab in der Sphäre der Fiktion und des trügerischen Scheins, solange ihr nicht eine Befreiung in der gesellschaftlich-materiellen Sphäre entspricht. Gleichheit vor dem Gesetz ist inhaltslos bei fortbestehender Ungleichheit der Lebenslagen. Ohne Aufhebung der kapitalistischen Abhängigkeitsverhältnisse muß die staatliche Demokratie schließlich eine Pseudodemokratie werden und ihres Sinnes verlustig gehen. Die Demokratisierung des Staatswesens ist ein wichtiger Gewinn, aber nicht als Enderfüllung, sondern als Voraussetzung und Unterpfand des wirtschaftlichen Freiheitskampfes. Sie ist die Plattform, auf der die soziale Kampfführung derzeitiger unter den für uns günstigsten und am wenigsten verlustreichen Bedingungen erfolgen kann. Nicht mehr und nicht weniger.

Die Befreiung des Staatsbürgers ist noch nicht die Befreiung des Menschen. Die Stimmzetteldemokratie bedeutet an sich noch nicht die „Emanzipation am Schraubstock“. Trotzdem sie verschiedenen Wesens sind, liegen sie aber auf der andern Seite nicht beziehungslos nebeneinander. Die Bekämpfung der politischen Demokratie ist der Weg zur Her-

Reichswehr und Schwarz-Rot-Gold

Geflers neuer Flaggenerlaß

Geflers Reichswehrministerium gefällt sich in Ueberfäschungen, die in der Presse der Rechten sehr peinlich empfunden werden. Den Ehrhardt, von Lüttwich und Wisch öffentlicht hat Gefler eine Rechnung für den Kapputsch präsentiert und heute wird ein neuer Flaggenerlaß bekannt, von dem Hugenbergs Zeitungen versichern, daß er eine „schwere seelische Belastung für viele Zehntausende“ in der Reichswehr bedeutet, nämlich die Verpflichtung für die Reichswehr, in Zukunft neben der schwarzweißroten Kriegsflagge mit der Bösch gleichgeordnet die schwarzrotgoldene Reichsfahne zu zeigen. Hier der Erlaß:

1. Auf den militärischen Dienstgebäuden sind bei Vorhandensein mehrerer Flaggenstöcke die Reichskriegsflagge (schwarzweißrot mit schwarzrotgoldener Bösch und dem Eisernen Kreuz) und die Reichsflagge Schwarzrotgold zu zeigen. Ist nur ein Flaggenstock vorhanden, so ist nur die Reichskriegsflagge zu hissen.
2. Reichswehrgelände, die an Privatpersonen vermietet sind, dürfen nur mit der Reichsflagge Schwarzrotgold flagen oder mit Landes-, Provinz- und Stadtfahnen. Die Mietverträge sollen eine entsprechende Klausel enthalten.
3. Bei der Beflaggung der Privatwohnungen von Reichswehrrangehörigen ist das alleinige Hisen schwarzweißroter Fahnen verboten. Es muß vielmehr gleichzeitig auch mit schwarzrotgoldenen Fahnen geflaggt werden.
4. Bei Niederlegen von Kränzen usw. bei Beerdigungen müssen auch schwarzrotgoldene Kränzfleisen und so weiter verwendet werden, wenn solche in den Farben Schwarzweißrot verwendet werden.
5. Wenn bei nichtdienstlichen Veranstaltungen Flaggen gezeigt werden, so müssen, falls eine Truppe zu einer solchen Veranstaltung dienstlich gestellt worden ist, auch die Reichsfarben Schwarz-Rot-Gold gezeigt werden.

Der Erlaß läßt viele Hintertüren offen, um das Zeigen schwarzrotgoldener Fahnen vermeiden zu können. Zu 1: Warum wird nicht angeordnet, daß auf allen Dienstgebäuden für das Vorhandensein zweier Flaggenstöcke Sorge zu tragen ist? Zu 2: Privatpersonen in Reichswehrgeländen können Schwarzrotgold umgehen, indem sie nur Landes-, Provinz- und Stadtfahnen zeigen. Zu 3, 4, 5: Verzicht auf Schwarzweißrot enthebt der Verpflichtung, auch Schwarzrotgold zu zeigen. Wie deutlich zu erkennen, ist das Zeigen der schwarzrotgoldenen Fahne ganz in das Belieben der Reichswehrstellen und Reichswehrrangehörigen gestellt. Im positiven Sinne bringt der Erlaß für Schwarzrotgold nur wenig, er ist wirksam im negativen Sinne; er verhütet das einseitige und oft recht demonstrative Bekennen zu Schwarzweißrot. Insofern ist der Erlaß ein Fortschritt gegen die bisherigen Gepflogenheiten. War es doch möglich, daß Privatpersonen in reichswehreigen Gebäuden gewaltfam verhindert wurden, Schwarzrotgold zu zeigen.

Gefler hat seinen neuen Flaggenerlaß eine Begründung vorausgeschickt:

Wie die Verhältnisse in Deutschland liegen, bedeutet die Verwendung der schwarzweißroten Farben ohne gleichzeitige Veranschaulichung der Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold eine politische Stellungnahme und Vertätigung und ist daher gemäß § 36 des Wehrgesetzes verboten. Darüber hinaus ist aber ein solcher Vorkall geeignet, meinen Kampf um die überparteiliche, nur dem Staatswohl dienende Stellung der Reichswehr zu erschweren und den Gegnern der Wehrmacht Waffen in die Hand zu geben. Mit allen Mitteln suchen diese Kreise den Nachweis zu führen, daß die Wehrmacht ganz einseitig eingestellt sei, und ihre „unpolitische“ Einstellung in Wahrheit nur ein Deckmantel für ihre Rechtsorientierung darstelle. Gerade in der Flaggenfrage, die im Vordergrund des politischen Kampfes steht, ist deshalb äußerste Zurückhaltung am Platze. Ich bin mir nicht im unklaren darüber, daß eine solche Haltung der Wehrmacht von einem Teile der Bevölkerung herabsetzt wird,

und daß gerade für den Soldaten, der unter den Farben Schwarz-Weiß-Rot gekämpft und geblutet hat, ein großes Maß von Selbstüberwindung und Zivilcourage dazu gehört, um diesen Standpunkt in aller Öffentlichkeit zu vertreten. Derartige Gefühle und Empfindungen, für die ich das vollste Verständnis habe, müssen aber unterdrückt werden, wenn es die große Aufgabe der Erziehung unserm Vaterlandes verlangt. Denn die Wehrmacht ist durch ihren Werdegang und die jetzigen Aufgaben in erster Linie berufen, die Achtung vor der großen Vergangenheit mit dem treuen Dienst am heutigen Staate zu verbinden. Ich betrachte sie daher als wohlberühmt, im Flaggenstreit des deutschen Volkes durch ihr Beispiel die Gegensätze zu entspannen.

Gefler erklärt, daß einseitige Verwendung von Schwarzweißrot eine politische Stellungnahme ist und gibt damit zu, daß Vorwürfe, die aus diesem Grunde gegen die Reichswehr gerichtet wurden, berechtigt waren. Warum hat Gefler die Reichswehr acht Jahre lang diesen Vorwürfen ausgegesetzt? Wenn er heute noch in diesem Zusammenhang in Wut und Hohn von „den Gegnern der Wehrmacht“ spricht, statt einzugestehen, daß der Kampf um die Reichsfarben mit der grundsätzlichen Stellung zur Wehrmacht nur sehr bedingt zu tun hat, beweist er Mangel an jener Zivilcourage, die er von seinen Soldaten verlangt. Mangel an Zivilcourage ist es, wenn er von den Soldaten spricht, die unter Schwarzweißrot gekämpft und geblutet haben ohne der Millionen zu gedenken, die im alten Kaiserreich kein Vaterland und keine Fahne hatten und dennoch gekämpft und geblutet haben — für ein neues Deutschland.

Ein Fortschritt trotz allem ist der neue Flaggenerlaß. Der Kampf um Schwarzrotgold wird nicht bergelich geführt. Selbst die Zweispieltigkeit des Flaggenerlasses hat Vorzüge. Uebers Jahr am Verfassungstag, wird sich zeigen, wie es um den Willen zur Ueberparteilichkeit in der Reichswehr bestellt ist und wie ihre Angehörigen zur Republik stehen: nämlich in dem Gebrauch der Hintertüren, die der Flaggenerlaß offen läßt. Bei gutem Willen werden auf allen Gebäuden der Reichswehr zwei Flaggenstöcke stehen. Guter Wille wird sich darin zeigen, daß von der Reichsfarben zu zeigen, kein Gebrauch gemacht wird. Der Flaggenerlaß schreibt vor, daß überall, wo Schwarzweißrot gezeigt wird, auch Schwarzrotgold zu flagen ist, aber er verbietet nicht, Schwarzrotgold allein zu zeigen. (Ausgenommen die Dienstgebäude, wo nach den allgemeinen Vorschriften die Kriegsflagge zu hissen ist.) Es wird sich zeigen, wie viele Reichswehrrangehörige durch alleiniges Flagen von Schwarzrotgold sich zur Republik bekennen.

Im ganzen: Mancherlei Anzeichen deuten einen veränderten innenpolitischen Kurs der Reichswehrleitung an. Geflers Generale begreifen anscheinend, wie wenig eine Wehrmacht bedeutet, die wegen ihrer tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen innenpolitischen Stellung Vieh und bei den Rechtsparteien ist und aus den gleichen Gründen mit Mißtrauen, Feindschaft und Haß von links her betrachtet wird. Innenpolitische Neutralität, keine Stellungnahme in den Klassenkämpfen, ist in der Tat eine der Voraussetzungen, auf die nach den Erfahrungen des Weltkrieges eine Wehrmacht in einem demokratischen Staat aufgebaut sein muß. Die Wehrmacht darf nicht der Bützel des Reiches sein. Aber die Reichswehrleitung muß auch begreifen, daß sie Neutralität ehrlich wollen muß, daß sie nicht nur ein Mittel für eine eigene Außenpolitik der Wehrmacht sein darf. Ein Mittel der Außenpolitik ihres Volkes, ein politisches Instrument ohne eigene politische Ziele, nicht mehr und nicht weniger muß die Reichswehr sein wollen. Richtung und Ziel der Außenpolitik haben die verfassungsmäßigen Organe, Wählerchaft, Parlament und Regierung zu bestimmen.

beiführung der ökonomisch-sozialen Wirtschaftsdemokratie. Der von der Arbeiterschaft erkämpfte und im Interesse der Arbeiterschaft genutzte Staat ist die Brechlänge, um die kapitalistische Wirtschaft aufzubrechen. Ihrer Naturgemäßheit stellt er entgegen die staatlichen Willensgebote, ihrer unbeherrschten Eigenbewegung das staatliche Gesetzesregulativ, ihrer Profitgier das durch den demokratischen Staat verkörperte allgemeine Wohlfahrtsprinzip. Ist der Bourgeoisstaat nur Organ des Sonderinteresses der Bourgeoisie, nur Ausbeutungsmaschine, nur Mehrwertquetsche, so ist der von den arbeitenden Massen beherrschte Staat Repräsentant des gesellschaftlichen Gesamtinteresses, ist nicht mehr Klassen-, vielmehr Körperschaftsstaat, Träger einer gedeihlichen Entwicklung aller Teile des sozialen Verbandes. Das ist sein Schicksal, aus einem Repressionsinstrument ein Emanzipationsinstrument zu werden.

Durch Herbeiführung der Demokratie stoßen wir diesen Bewegungsprozess an. Die Wirtschaftspolitik eines wahrhaft demokratischen Staates muß soziales Gepräge haben. Um ihrer sozialen Auswirkungen willen ist die politische Demokratie mehr als bloße Formaldemokratie. Es mag rückläufige Bewegungen geben und verlorne Schlachten, die letzten Jahre sind davon erfüllt. Aber der auf das Prinzip der Demokratie festgelegte Gegner kämpft unter aussichtslosen Chancen. Es ist der Entwicklungsgang der Wirtschaft, der die Demokratie für uns arbeiten macht. Verließe aber der Gegner die von ihm betretene Plattform, verlegte er in dunkler Ahnung des Ausganges das von ihm bestätigte demokratische Prinzip, so würden wir ihm auf dem Boden der Megalomanie nachrücken und die Kampfsituation würde sich nicht für ihn bessern. Denn Majorität ist in der Demokratie gleichbedeutend mit überwiegender realer Macht und stets in diese zurückzuverwandeln.

Es ist diese eben gekennzeichnete dritte Auffassung, die aus dem Chaos der Stimmen und Meinungen gegenwärtig sieghaft durchbricht. Sie ist es, die die alten Gegensätze zur Beiseitigung bringt. Für den Klassenstaat gilt die Theorie des Überbens, für den Körperschaftsstaat aber die Laffalliche Lehre von der besonderen Staatsidee des Arbeiterstandes. Der Klassenstaat ist Repressionsgewalt, Unterdrückungsinstrument, der Körperschaftsstaat dagegen ist Instrument der Emanzipation und Motor des sozialen Fortschritts. Staatsverneinung und Staatsbejahung fallen zusammen in der Formel Staatserkämpfung. Der Streit um formale und soziale Demokratie wird überwunden in der Erkenntnis, politisch-formale Demokratie als Mittel der Herbeiführung der sozialen und wirtschaftlichen.

Ein Nachteil allerdings haftet dieser Staatslehre an. Sie hat nicht mehr die lineare Einfachheit, die plakathafte Eindeutigkeit und Eindringlichkeit der alten. Der Staat, ein System, das versinken sollte in sich selbst, dem man jeden Stöcker und Heller verweigert, der Staat, ein Gebilde irgendwo außerhalb und über uns, zu dem die geballten Arbeiterkräfte heraufbrechen — so hat es lange in unserer Phantasie gestanden, hat die Gemüter entzündet und die Leidenschaften bewegt. Aber diese Ansicht ist allmählich ein flächenhaftes Sehen geworden, und unsere Aufgabe ist es heute, dem Blick auf den Staat eine neue Dimension hinzuzugewinnen. In bezug auf den Staat gibt es eine doppelte Blindheit, eine soziologische und eine historische. Unter soziologischer Staatsblindheit leidet derjenige, der die auch in unserm Staatswesen andauernde und durch die letzten Jahre verstärkte Klassenstruktur dieses Gebildes nicht sieht, der die empirische Wirklichkeit verwechselt mit der idealen Forderung, der sich zu dieser industriellen- und Finanzmagnatenrepublik als zu seinem Staat in Bauisch und Übergeht und Lyrik und Politik verwechselnd auf die tatsächliche Wirklichkeit dieses Staates mit dem Nieder-Deutschland, Deutschland über alles! reagiert.

Der historischen Staatsblindheit aber ist derjenige verfallen, der den durch die Demokratisierung angebahnten Bewegungsprozess in diesem Staatswesen verkennet, der grausichtig gegen alle Wirklichkeit sich stellt, als ob der Staat des Alten Reich und der Staat eines Friedrich Ebert oder der Preußenstaat Severings sich gleichen, wie ein Ei dem andern; der nicht auch in der Marx-Republik trotz hundertfacher Hemmungen das Fortwirken der von uns geschaffenen Kräfte sieht, die selbst aus diesem Staate mehr machen als ein Vollzugsorgan der Bourgeoisie oder ein Konitor der Schwerindustrie; der sich stellt, als ob die gesamte Staatsstätigkeit heute zu begreifen wäre als Interessensförderung der Bourgeoisie; der Demobilisierungsverordnungen, Antikartellgesetze und Mieterschutzbestimmungen in Klassenpolitik der Bourgeoisie umdeutet.

Diese doppelte, die Wirklichkeit verfälschende Blindheit gilt es in unsern Reihen zu überwinden. Wenn wir den Staat recht erkennen in der Doppelhaftigkeit seiner Struktur, wird auch die Einmütigkeit des Urteils und die Geschlossenheit des Handelns von selbst vorhanden sein. Nur unter Wahngelendeten frist der Gader. —

Mecklenburg.



Und abermals ...!

Der deutsch-französische Handelsvertrag

Am Mittwoch vormittag wurde in Paris der deutsch-französische Handelsvertrag unterzeichnet. Damit kommen Frankreich und Deutschland zu einer Regelung ihrer Wirtschafts- und Handelsbeziehungen für längere Zeit. Die bisherigen vorläufigen Abkommen, die sogenannten Provisorien, haben nur eine Zeitregulung für einige Monate vor. Kommt nach Ablauf der vorgezeichneten Zeit das Provisorium nicht verlängert oder ein neues Provisorium erzielt werden, so trat immer wieder ein Zustand unregelmäßiger Handelsbeziehungen zwischen den beiden großen westeuropäischen Staaten ein. Wenn man diesen Zustand auch nicht unmittelbar als Zollkrieg bezeichnen kann, so kennzeichnet er sich durch größte Unklarheit auf dem Gebiet des Handels und des Handels, der dem deutsch-französischen Warenverkehr größten Abbruch tat.

Der am Mittwoch abgeschlossene Handelsvertrag macht dieser Unsicherheit ein Ende. Der Vertrag wird bereits am 5. September in Kraft treten. Die parlamentarische Ermächtigung dazu liegt für beide Staaten vor; so braucht der Vertrag in Deutschland nur noch die Zustimmung des Reichsrats und des Reichstagsausschusses. Der Reichstag selbst wird seine Genehmigung nachträglich erteilen. Der erste Kündigungstermin ist auf den 1. April 1929 festgesetzt, wodurch eine gewisse Zeit der Stabilität in dem Güteraustausch zwischen Frankreich und Deutschland garantiert wird.

Mit Rücksicht auf den französischen Zolltarif hat sich zwar die französische Regierung ein früheres Kündigungsrecht vorbehalten; es dürfte aber für die Dauer des abgeschlossenen Handelsvertrags bedeutungslos sein.

Un dem deutsch-französischen Handelsvertrag ist seit Anfang 1925, seit dem Ablauf der einseitigen Meistbegünstigung für Frankreich nach dem Versailler Vertrag, gearbeitet worden. Wohl in keinen andern Verhandlungen waren derartige Schwierigkeiten zu überwinden, wie bei den Besprechungen des deutsch-französischen Handelsvertrags. Es kam nicht nur darauf an, den französischen Handel nach Deutschland wieder auf eine Vertragsgrundlage zu stellen; größere Schwierigkeiten erwuchsen daraus, daß sich die Struktur der französischen Wirtschaft wesentlich geändert hatte. So verlegte Frankreich nach Friedensschluß über eine erweiterte Eisen- und Textilwirtschaft, die auf deutsche Absatzmärkte angewiesen ist, gerade wie der französische Weinbau den deutschen Markt nicht entbehren kann. Andererseits hatte der Protektionismus in Frankreich die Ausfuhrmöglichkeiten gewisser Industrien in Deutschland, z. B. der chemischen und der Maschinenindustrie und des Apparatebaues, so gut wie völlig unterbunden. Dazu kam, daß in Deutschland bei Aufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen die zollprotektionistische Richtung ausrunder gelangte, was die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich nicht gerade förderte. Es soll hier nur daran erinnert werden, wie oft die Frage der Einfuhr französischer Weines nach Deutschland die Verhandlungen lahmzulegen drohte.

Die Rücksicht, die die Regierungen in beiden Ländern den beteiligten Interessengruppen schuldig zu sein glaubte, hat die Verhandlungen zweifellos maßlos in die Länge gezogen und schien den Abschluß eines endgültigen Handelsvertrags fast unmöglich zu machen. Die Forderungen starker Interessengruppen setzten sich im Laufe der Verhandlungen so stark durch, daß man manchmal im Zweifel war, wer überhaupt die Verhandlungen führte, die Industriegruppe oder die Regierung. So hat die deutsche Eisen- und Stahlindustrie durch ihre Vereinbarungen mit der französischen Industrie (Internationales Stahlkartell) ungewissheit der deutschen Delegation wertvolle Waffen aus der Hand geschlagen. Den Schaden tragen die übrigen Industrien, besonders die Fertigwarenindustrie.

Wenn wir uns heute bei Abschluß des deutsch-französischen Handelsvertrags an alle jene Ereignisse erinnern, die die Verhandlungen stürzten und unterbrachen, muß konstatiert werden, daß die deutsch-französischen Handelsbesprechungen ein Beispiel dafür waren, wie Handelsvertragsverhandlungen nicht geführt werden sollen. Gälte es eine stärkere Regierung verstanden, den Einfluß, z. B. der schweren Industrie, mehr auszuscheiden, so wären die Handelsvertragsverhandlungen ohne Zweifel reibungsloser verlaufen und Deutschland wäre sicherlich schon seit Monaten im Besitz des für ihn notwendigen Handelsvertrags.

Andre Schwierigkeiten lagen auf dem Gebiet der einheitlichen Zolltarife. Deutschland konnte Frankreich das Recht der Meistbegünstigung bieten, Frankreich dagegen nur die praktische Meistbegünstigung. Auch diese Schwierigkeiten sind im deutsch-französischen Handelsvertrag überwunden worden. Allerdings bleiben deutsche Waren noch bis zum 15. Dezember 1928 benachteiligt, wie auch Deutschland seine Gegenmaßnahmen, u. a. die Wareneinfuhrkontingente, bis zu dem genannten Termin aufrecht erhalten will.

Kritisches zur Internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig

Ausstellen kann man im allgemeinen nur etwas, was bewegend mit den Augen erfaßt wird, etwas, zu dessen Verständnis einige Augenblicke des Betrachtens genügen. Wenn Bücher in einer Ausstellung zur Schau gestellt werden, so besagt das von vornherein, daß es sich hierbei nicht um Ausstellung geistiger Produktion handelt, sondern darum, wie dieser eine andere Form verliehen werde. Die Leipziger Ausstellung will so einen internationalen Wettbewerb geben über die Kunst, Bücher durch Einband und Illustration auszugestalten.

Die richtig die Grundbedeutung der Ausstellung auch ist, so ist es uns doch, daß die Kunst des Ausgestaltens — vielleicht ja auch die Kunst des Buches — von ihr abtritt. Die hier gezeigte „Buchkunst“ ist das weitaus größte Zeitalter nicht mehr künstlerische Buchgestaltung, sondern dem Buch und seinem Inhalt vollständig losgelöst, eine eigenständige Kunst. Einband und Illustration sind Selbstzweck geworden, der Wert des Buches nur mehr notwendiges Hebel. Die Leipziger Ausstellung zeigt vorwiegend bibliophile Werke, Sammelgaben, in viel zu weiten Maße, was wir sehen wollen: die künstlerische Ausgestaltung des reinen Buches, nämlich im Sinne gelebter, dabei erprobungsgewordener Bücher. Ganz abgesehen von der Frage nach künstlerischem Wert der bibliophilen Werke drängt sich dem Betrachter der Ausstellung auf Schritt und Tritt der Gedanke auf, welche geringen Aufwand eigentlich die meisten dieser Bücher kosten. Insbesondere sind die umständlichen ausgestellten Werke anderer Völker, die in dem Maße der Buchkunst stehen hier in Konkurrenz mit dem Buch oder in Pergament gebunden, mit goldenen Klappen und prächtigen goldenen Initialen versehen. Die Bücher der letzten Jahrhunderte sind oft als wertvolle Objekte in ein prächtiges Gold gefaßt, herausgehobene Werke — die besten nicht bestanden — in Gold gefaßt. Der Aufwand eines Schmuckbuches — allgemein als der „Schmuck“ der Ausstellung angesehen — gibt, welchen geringen Preis solche Bücher kosten. Es ist für die nie gelebte Buchkunst des 19. Jahrhunderts, nicht zu einer geistigen Arbeit geformt, sondern zur Erhaltung wie ein Leinwand. Das Buch — ein Gebilde, der die Menschen schenken und lieben — wird hier zum reinen Schmuckobjekt.

Der Grund für die Entstellung der Buchkunst in dieser Richtung ist nicht schwer zu finden. Auch die geistige und intellektuelle Produktion ist heute einer Spezialisierung ver-

fallen, die alles Leben ihren Gesetzen unterordnet. Ueber den Gesichtspunkt der künstlerischen Leistung erhebt sich — bewußt oder unbewußt — zwangsläufig der der Rentabilität, des Geschäftes. Reichhaltig wäre es gewesen, hätte die Leitung der Leipziger Ausstellung Verkaufspreis und Absatz bei den einzelnen ausgestellten Werken vernachlässigt. Diese Angaben würden zeigen, daß die ausgestellten Sachen nur ganz wenigen Volksgenossen gehören können. Damit spricht diese Buchkunst sich als „Kunst“ die Daseinsberechtigung im Grunde ab. Dem Kunst ist nur Lebensfähigkeit, wenn sie, zwar von einzelnen geschaffen, doch zur Gemeinsamkeit spricht.

In etwas anderem spürt man die Eindämmung des künstlerischen durch von ihm fernstehendes noch deutlicher. Die Zusammenfassung der einzelnen Seiten nach Buchstücken — Mathet, Ganner, Koch, Diekmann, Steiner-Bron, Corinth, Liebermann und andere — erinnert an die eines Kataloges. Man wird den Eindruck nicht ganz los, daß hier für einzelne Künstlerpersönlichkeiten eine ausgeprägte Propaganda getrieben wird, indem ja außerdem einzelne Mitglieder des Kuratoriums der Ausstellung mit eigenen Sachen verhältnismäßig stark hervor.

Diese die Ausstellung überherrschenden Erscheinungen sind um so bedauerlicher, als im einzelnen wirklich bewundernswürdige Köpfe in ihr gezeigt wird. In der deutschen Abteilung herrschen im Einband einfache Formen, die sich aus Geometrie ergeben, der auch in der Farbe wird kein Einband mit Spitzschmuck verfahren. Niemans und Grangers Einbände zeichnen sich vor allem durch vornehme, überlegene Ruhe aus. Der Gedanke, daß kann einer ihrer Punkte nicht Leder oder Pergament ist, läßt jedoch wieder zu seiner rechten Freude an ihnen kommen. Die Zeichnungen der Illustrationen sind fast durchweg wegen ihres künstlerischen Charakters ausgezeichnet. Sie sind entweder von geistvoller Holzschneidmanier oder einer romantischen Schmuckmanier, hier und da auch — ebenfalls romantischer — koloristischer. Infolge zu einer Buchkunst, die nicht überbot einer kleinen Schicht, macht sich in den Köpfen bemerkbar, in denen Einbände von Emil Rudolf Weiß und von Hugo Lehmann die Ehre gezeigt werden. Hier stellt jeder bibliophile Grundgedanke. Diese Bücher stehen in einem Gemach, das sie nicht nur, sondern auch langem mit den Menschen zu leben und das das Jahrhundert des eingelen würdig nach außen zur Schau stellt. Hier aber, es kann eine Buchkunst geben, die Köpfe zu verblenden. Das ist es einseitige hier wie in unserm ganzen Kulturleben: Kunst, die der Gegenwart gehören soll, wurde zum Mindesten weniger Privilegierter und einem alles beherrschenden Privilegiersystem heraus. Die Ausstellung, die international sein will, zeigt

hiermit zugleich gewisse internationale Zusammenhänge auf. Die Buchkunst anderer Völker ist von der deutschen durchaus verschieden. Trotz dieser national bedingten Verschiedenheiten ist eine Gleichheit in der Buchkunst der verschiedenen Länder aber darin zu erblicken, daß sie überall — wenn auch verschieden stark — nicht autonome Kunst ist, sondern Unternehmung einer Buchindustrie. Um wieviel mehr in Deutschland wirtschaftliche Rücksicht — z. T. infolge des Krieges — auf geistige Einfuhr gewannen, um so emanzipierter ist auch die deutsche Buchkunst als die anderer europäischer Länder. Deutschland ist das Land, in dem die Probleme des Kapitalismus am akutesten wurden, in Deutschland ist es, wo die Buchkunst am stärksten Spekulationsobjekt wurde.

Die Unterschiede in der Buchkunst der einzelnen Länder liegen — abgesehen von ihrem verschiedenen, immer herauszutretenden Ethos — in der Temporentschiedenheit der Stilentwicklung. Italien und Polen zeigen z. B. noch reinen Jugendstil. Die Schweiz einen von ihm herkommenden romantischen, die Niederlande einen aus ihm abgeleiteten ornamentalen Stil. Belgien bringt vorwiegend eine bei uns in den ersten Nachkriegsjahren vorherrschende expressive Holzschneidmanier mit. Frankreich zeigt einen äußerst manierierten Modejournalstil, häufig an Jugendstil erinnernd. Schweden geht ganz eigene Wege — wie die schwedische Buchausstellung im Frühjahr bereits zeigte — mit einer Renaissance der Buchkunst des 18. Jahrhunderts. Die Ausstellung der Schweiz erweckt den Eindruck eines überaus hohen Niveaus und einer bedeutenden Fortschrittlichkeit vor allem hinsichtlich des drucktechnischen Satzes und der Farbenanwendung im Einband. Aus zuverlässiger Quelle erfährt ich jedoch, daß die meisten dieser vorläufigen Produktionsrichtungen überhaupt nicht im Buchhandel erzielbar sind, sondern für die Ausstellung extra angefertigt wurden. Bluff! — Was Amerika über den Ozean geschickt hat, ist durchweg völlig unbedeutender Stoff, in den Stilformen ein Gemeng von falsch verstandenen Nachahmungen, das meistens dem europäischen 19. Jahrhundert entstammt. Rußland hat eine nicht mit den andern zu vergleichende Entwicklung durchlaufen. Wir wissen, daß hier etwas Eigenes wächst, wenn es uns auch oft fremd und unverständlich ist. Wenn wir die russischen Ergebnisse auch nicht für uns anerkennen können, weil es nicht die unsrigen sind, so können wir uns doch die russische Buchkunst im Prinzip zum Muster nehmen. Hier ist das Reizere des Buches wirklich Ausdruck des Inhalts geworden. Der Einband ist eine Art Inhaltsangabe. Keiner Ornamentalismus ist vorhanden. Alle Formen, die das Auge treffen, sind bedeutungsvoll, weisen auf etwas hin, was uns das Buch als geistige

Für den Warenaustausch selbst hat jedoch diese Verzögerung kaum Bedeutung. Gerade für Deutschland kommt es aber darauf an, mit Frankreich einen wirklich freien Warenverkehr zu führen. Seit Kriegsende hat sich der französische Warenbezug aus Deutschland auf Reparationslieferungen eingestellt. Die Möglichkeit liegt vor, daß im freien Warenverkehr die deutsche Ware in Frankreich von Konkurrenzländern verdrängt wird. Deutschland braucht also unbedingt den Handelsvertrag, damit sich sein Wareneport nach Frankreich wieder auf den freien Warenverkehr einstellen kann. Darin liegt auch der Schwerpunkt des Vertrags.

Soweit die einzelnen Bestimmungen des Vertrags schon bekannt sind, hat er sicherlich keine Mängel. Die Zollregelung ist ohne Zweifel eine Notlösung. Das kann aber den Wert des Abkommens nicht beeinträchtigen. Der nun für längere Zeit garantierte stabile Zustand des Warenverkehrs zwischen Frankreich und Deutschland wird die Mängel aufzeigen und es wird Sache zweier Völker sein, die miteinander friedlich arbeiten wollen, diese Mängel abzustellen.

Auslieferungsgefes

Der Reichsjustizminister hat dem Reichstag den Entwurf eines deutschen Auslieferungsgefes überreicht. Die Vorlegung des Gefes entspricht einer seit Jahren vom Reichstag erhobenen Forderung auf reichsgefliche Regelung des Auslieferungswesens.

Die Auslieferung ist nach dem Gefes nur wegen einer Tat zulässig, die nach deutschem Recht ein Verbrechen oder Vergehen ist. Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat nach deutschem Recht nur nach den Militärstrafgesetzen strafbar ist oder nur mit einer Vermögensstrafe geahndet wird, die nicht in eine Freiheitsstrafe umgewandelt werden kann. Die Auslieferung ist ferner nicht zulässig, wenn die Tat, die die Auslieferung veranlassen soll, eine politische ist oder mit einer politischen Tat betraut im Zusammenhang steht, daß sie diese vorbereiten, sichern, decken oder abwehren sollte. Politische Taten sind die strafbaren Angriffe, die sich unmittelbar gegen den Bestand oder die Sicherheit des Staates, gegen das Oberhaupt oder gegen ein Mitglied der Regierung des Staates als solches, gegen eine verfassungsmäßige Körperschaft, gegen die staatsbürgerliche Rechte bei Wahlen oder Abstimmungen oder gegen die guten Beziehungen zum Ausland richten. Die Auslieferung ist jedoch in diesem Zusammenhang zulässig, wenn die Tat unter Berücksichtigung aller Umstände besonders verwerflich erscheint.

Die Auslieferung ist ferner nicht zulässig, wenn die Gegenseitigkeit nicht verbürgt ist, wenn die Strafverfolgung oder Strafvollstreckung nach deutschem Recht infolge Verjährung oder Gnadenentlassung oder aus andern Gründen unzulässig sein würde, und wenn für die Tat die deutsche Gerichtsbarkeit begründet und gegen den Verfolgten von deutschen Behörden ein Urteil erlassen oder die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt ist.

Die Auslieferung ist nur zulässig, wenn Gewähr dafür besteht, daß der Ausgelieferte in dem Staat, an den er ausgeliefert worden ist, ohne deutsche Zustimmung wieder wegen einer vor der Auslieferung begangenen Tat, für welche die Auslieferung nicht bewilligt ist, zur Unternehmung gezogen, bestraft oder an einen dritten Staat weitergeliefert noch aus einem andern vor der Auslieferung eingetretenen Rechtsgrund in seiner persönlichen Freiheit beschränkt wird. Die Auslieferung darf nur bewilligt werden, wenn das Gericht sie für zulässig oder der Verfolgter sich mit ihr einverstanden erklärt hat.

Der § 53 des Gefesentwurfs soll auch die Ermächtigung geben, Reichsangehörige, die von einer ausländischen Regierung unter der Bedingung der Rücklieferung vorläufig ausgeliefert worden sind, nach Erledigung des inländischen Strafverfahrens der ausländischen Regierung zur Weiterbetreuung des ausländischen Strafverfahrens zurückzuliefern. Da die Auffassung vertreten wird, daß eine solche Rücklieferung mit Art. 112, Abs. 3 der Reichsverfassung nicht vereinbar sei, wird dieser § 53 mit einer verfassungsändernden Mehrheit angenommen werden müssen.

Reichsbahn und Mittellandkanal

Wie in einer kleinen Anfrage aus dem Preussischen Landtag mitgeteilt wurde, hat unterm 22. März 1926 der Präsident der Reichsbahndirektion Hannover an den Landeshauptramann der Provinz Hannover ein Schreiben gerichtet, in dem er aufs schärfste Stellung nimmt gegen den Ausbau des Mittellandkanals bis zur Elbe.

Das Staatsministerium wurde gefragt, was es zu tun gedenke, um allen Versuchen, auf indirektem Wege die preussische

Einheit jagen will. Das russische Buch ist außerdem tatächlich das geworden, was unsere bibliophilen nicht ist, nicht werden kann: Volkshuch.

Die Leipziger Buchhandlung ist äußerst aufschlußreich, weil die internationale Lage der Buchkunst und damit auch die kulturpolitische an ihr abzulesen ist. Europa bedarf der Befreiung von einem sinnlos gewordenen Wirtschaftssystem gerade um der Kunst, gerade um der Kultur willen.

Alfred Hermann, Leipzig.

Hermann Albert

Der als Historiker wie als Pädagoge gleich hochgeschätzte und bedeutende Musikwissenschaftler Dr. Hermann Albert ist nach längerer Krankheit in seiner Heimatstadt Stuttgart im 56. Lebensjahr verstorben.

Ursprünglich klassischer Philologe, hat er sich zunächst einen verdienten Ruf als Historiker des Altertums erworben. Später zog ihn die Musikwissenschaft ganz in ihren Bann. Als sein bedeutendstes Werk gilt die Mozart-Biographie, obwohl er mit gleicher Gründlichkeit, Klarheit und Feingliederigkeit auch über Schumann, Bach, Handel und Wagner geschrieben hat. Ganz überragende Verdienste aber hat er sich mit seiner Lehr-tätigkeit erworben.

Im Jahre 1920 ging er an die Universität Leipzig als Nachfolger Niemanns; 1923 übernahm er Hermann Krehshmar's Lehrstuhl in Berlin. Als Ordinarius an der dortigen Hochschule hat er die letzten Jahre gewirkt, geliebt von seinen Schülern, geschätzt und bewundert von den Fachkreisen in Deutschland und dem Ausland.

Dud will Stadtbaumeister bleiben. Wie wir vor kurzem meldeiten, hat der Notterdamer Stadtbaumeister J. J. P. Dud, der bedeutende Führer der jungen holländischen Baukunst, der auch auf der Stuttgarter Verbund-Ausstellung mit fünf Reichshäusern vertreten ist, einen Ruf an die Düsselborfer Akademie an Stelle des nach Dresden berufenen Prof. Wilhelm Kreis erhalten. Dud hat jetzt die Professur mit der Begründung abgelehnt, daß er eine praktische Tätigkeit gegenüber einer vorwiegend theoretischen bevorzuge.

Roboll Sündemith wurde, nachdem er 3 Jahre als erster Soloschiff an der Wiener Staatsoper, Lehrer an der dortigen Staatsakademie und ebenso lange mit seinem Bruder Paul Sündemith im Sündemith-Amar-Quartett tätig war, als Lehrer der Ausbildungsklasse an das Badische Konservatorium für Musik in Karlsruhe verpflichtet.

Sandeshofheit einzuschränken und die Daweslasten geschnidrig auf die Länder abzuwälzen, von vornherein entgegenzutreten, ferner ob es bereit sei, den Ausbau des Mittellandkanals mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern.

Wie der „Amliche Preussische Presseblatt“ auf Grund der Antwort des preussischen Landwirtschaftsministeriums berichtet, hat der Reichsverkehrsminister dem Minister mitgeteilt, daß es der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nach Verstärkung ihres Generaldirektors fernliege, die von der Reichsregierung betriebene Wasserstraßenspolitik zu streifen oder gar die Hofeit der Länder in irgendeiner Weise einzuschränken.

Auf die Vollenbung des Mittellandkanals entsprechend den zwischen dem Reich und den Ländern Preußen, Sachsen, Braunschweig und Anhalt geschlossenen Verträgen wird nachdrücklich hingewirkt. Das Reich hat die Vollenbung im Jahre 1926 durch Aufnahme in das Arbeitsbeschaffungsprogramm in Angriff genommen und Mittel dafür in seinen Haushalt für 1927 eingesezt.

Entwaffung der Bauern in Mexiko

Aus Mexiko wird uns berichtet: Die vor wenigen Monaten auf Anordnung der mexikanischen Regierung zur Niederwerfung der Aufstände gebildeten freiwilligen Bauernkorps sind jetzt aufgelöst worden. Sie haben sich als überflüssig erwiesen, nachdem alle Aufstandsversuche unterdrückt und neue Aufstände nicht mehr zu erwarten sind.

Die Anordnung der Regierung auf Auflösung läuft praktisch auf eine Entwaffung der Bauern hinaus. Es scheint jedoch völlig unmöglich, die unter den Bauern befindlichen Waffen restlos zu erfassen.

Da es sich bei den Bauern um die treuesten Anhänger der Regierung handelt, dürften diese Waffen niemals gegen das gegenwärtige Regime Verwendung finden.

Nanking wird bombardiert

Wie die letzten aus China eingetroffenen Nachrichten besagen, ist Nanking am Mittwoch nachmittag von den Truppen der Nordarmee bombardiert worden. Die britischen Staatsbürger wurden auf zwei englischen Zerstörern in Sicherheit gebracht.

Pukoo, gegenüber Nanking, wurde von den Nordtruppen besetzt. Die Truppen der Nanking nationalistischen Regierung befinden sich auf der Flucht in der Richtung Shanghai.

In Shanghai selbst ist es zu einem neuen ersten britisch-chinesischen Zwischenfall gekommen. Ein britischer Militär-Aeroplan war am Dienstag außerhalb des Gebietes der internationalen Siedlung auf chinesischem Boden zu einer Notlandung niedergegangen. Das britische Ansuchen um Rückgabe des Apparats wurde von dem Kommissar für auswärtige Angelegenheiten mit dem Sige in Shanghai abgelehnt. Hierauf informierte der Oberkommandierende der britischen Streitkräfte in China, General Duncan, den Kommissar, daß er im Falle der Nichtauslieferung des Aeroplans bis Mittwoch 11 Uhr die ihm notwendig erscheinenden Maßnahmen ergreifen werde. Da die von britischer Seite gewünschten Instruktionen nicht ergangen sind, hat der englische Kommandant die Eisenbahnlinie Shanghai-Nantong-Mingpo abgeblockiert.

Heberrdes wurde das englische Korps in Shanghai wieder mobilisiert. Die Verteidigungslinie längs der internationalen Siedlungen ist inzwischen wieder besetzt worden.

Notizen

Die Rede Professor Junkers! In unserem Bericht über die Rede von Professor Junkers in Dessau stellen wir fest, daß ihr wohl 200 Pressevertreter zugehört und Beifall gesendet, daß aber die Reichspressen das tiefe Bekenntnis Junkers zur Menschlichkeit und Internationalität unterschlagen habe. Wir fügten dabei ein — einschränkend der „Magdeburgerische Zeitung“ —. Das war unklar ausgebrütet. Die „Magdeburgerische Zeitung“ hat gemeldet, daß Junkers jagte, er wolle durch den Flugzeugbau die Nationen einander näherbringen und die Waffen der Menschlichkeit sei stärker als Feuerwaffen. Unter schlagen dagegen hat die „Magdeburgerische Zeitung“ jene wichtige Stelle in der Rede Junkers, in der er feststellte, daß unsere erzwungene Waffenlosigkeit uns gegenüber den Nationen, die durch Wettrüsten behindert sind, einen großen Vorteil schafft.

Die Rettung der irischen Regierung. Die bis zur letzten Minute völlig unerwartete Rettung der irischen Regierung durch die Stimmhaltung des Abgeordneten der Nationalen Liga, John Fintz, hatte zu den abenteuerlichsten Gerüchten geführt, u. a. daß dieser Abgeordnete entführt und zwangsweise festgehalten worden sei. In einem Interdium mit dem „Evening Standard“ erklärt der Abgeordnete, daß er während des Wochendes festgehalten hätte, seine Wähler seien einstimmig gegen eine Koalitionregierung und er deshalb freiwillig das Parlament verlassen hätte, um Cozgrove zu retten. Fintz, der gegen den einstimmigen Parteibeischluss, an dessen Zustandekommen er selbst mitgewirkt hat, handelte, wird aus der Partei ausgeschlossen werden. Der Ausgang der Krise wird in London als typisch irisch empfunden und in bürgerlichen Kreisen mit Befriedigung aufgenommen.

Einfall persischer Banden. Es wird berichtet, daß Banditen aus Perrien in Lurkisch-Kurdistan an der anatolischen Grenze eingebungen seien. Der türkische Volkshafter in Teheran sandte einen Bericht nach Ankara über den Wechsel, der in den türkisch-persischen Beziehungen eingetreten sei. Die türkische Regierung unternimmt energische Maßnahmen gegen die Banditen.

Depeichen

Gefahr für Shanghai

Wb. London, 18. August. „Daily News“ meldet aus Shanghai: Während die allgemeine Lage in China drohender als je wird, hat sich jetzt noch eine plötzliche Gefahr in der Schanghai-Richtung entwidelt. Die Unternehmung der Schanghai-Sungtschan-Ringpo-Bahn durch britische Truppen auf Befehl des General Duncan ist nicht die einzige der Bejorgnisse, denn infolge des Zusammenbruchs der nationalenistischen Heere in den Scharen unabhinglierten Truppen in Shanghai Jussucht und die Befestigung der Bahn steht vielleicht im Zusammenhang mit dieser Tatsache.

In der Nähe von Shanghai lagern die requirierenden chinesische Befehlshaber mit ihren Heeren. Die Lage ist so bedrohlich, daß die Freiwilligen mobilisiert worden sind, um die

Niederlassungen zu verteidigen. Es sei behauptet, daß in diesem kritischen Augenblick der Befehlshaber der Verteidigungstreitkräfte, General Duncan, an Mahr erkrankt sei.

Ultimatum Tchangsolins

Wb. London, 18. August. Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat Tchangsolin an die Nanking-Regierung ein Ultimatum gerichtet, die Stadt Nanking zu übergeben, widrigenfalls würde die Stadt noch stärker als gestern bombardiert werden.

Rosbach aus der Haft entlassen

Wb. Wismar, 18. August. Wie das „Mecklenburger Tageblatt“ erfährt, hat die Haftbeschwerde, die in der Strafsache gegen Rosbach und Genossen durch dessen Verteidiger eingeleitet worden ist, den Erfolg gehabt, daß die Haftbefehle gegen sämtliche Angeeschuldigten aufgehoben sind. Die Verhafteten, Rosbach, Meinke, Bender und Binsmeier, sind sofort aus der Haft entlassen worden.

Brügelei im Stadtparlament

Wb. S i n d e n b u r g, 18. August. Als gestern in der Stadtberordneten-Sitzung ein kommunistischer Antrag auf Absendung eines Telegramms an Präsident Coolidge beraten wurde, in dem gegen die Hinrichtung von Sacco und Vanzetti protestiert werden sollte, versuchten die Kommunisten einen Redner am Reden zu hindern. Dabei kam es zu Tälligkeiten. Ein Abgeordneter erhielt einen Faustschlag ins Gesicht, so daß er zu Boden stürzte. Der Stadtkommissar unterbrach die Sitzung und schloß darauf einen Kommunisten von zwei Sitzungen aus. Als dieser der Aufforderung, den Saal zu verlassen, nicht nachkam, mußte die Sitzung abermals unterbrochen werden.

Streik in der Rheinschiffahrt

Wb. Mannheim, 18. August. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung haben die Vertreter des Deck- und Maschinenpersonals der Rheinschiffahrt beschlossen, die Arbeit sofort einzustellen, da die Verhandlungen am 15. August in Duisburg nicht das geringste Entgegenkommen der Arbeitgeber gebracht hätten.

Der Deutsche Verkehrsband teilt hierzu mit, daß seit heute vormittag die Arbeit in den Mannheimer Häfen, ferner in Karlsruhe, Rehl und Worms ruht und daß mit weiterer Ausdehnung des Streiks mit großer Wahrscheinlichkeit zu rechnen sei.

Die Stadt Köln finanziert Könnedes Flug

Berlin, 18. August. (Eigener Drahtbericht.) Nach dem Scheitern des Ozeanfluges der Junkers-Flugzeug-Werke steht jetzt der Flieger Könnede im Vordergrund des Interesses. Die finanzielle Basis des Ozeanfluges Könnedes ist jetzt sichergestellt. Die Stadtbewverwaltung Köln und das Ausstellungsamt der Stadt Köln wird Könnede finanziell unterstützen. Als Gegenleistung soll der Flug Könnedes auch zu großen Wanderszwecken für die Internationale 3. Ausstellung in Köln im Jahre 1928 dienen. Die Vereinigten Staaten haben die internationale Ausstellung, die bekanntlich unter dem Namen „Prestia“ veranstaltet wird, bisher sympathisch aufgenommen, so daß keinerlei Bedenken entgegenstehen. Könnede wird sein Flugzeug entweder in „Prestia“ umtaufen oder einen Wimpel mit der Aufschrift „Prestia“ führen. Hebrigen läßt sich zur Stunde nur sagen, daß Könnede vor Ende dieser Woche nicht abfliegen wird.

Die Honolulu-Flieger gelandet

Wb. San Francisco, 18. August. Die Flugzeit des siegreichen Flugzeugs Woolaroc betrug 26 Stunden 17 Minuten 20 Sekunden. Die beiden Flugzeuge „Golden Eagle“ und „Wig Doran“, die sich an dem Honoluluflug beteiligt hatten, sind in Honolulu nicht eingetroffen. Sämtliche Schiffe wurden drahtlos benachrichtigt, daß den beiden Fliegern ankommend der Betriebsstoff ausgegangen ist, so daß sie auf das Meer niedergehen mußten. Die Schiffe werden erjucht, scharf Ausschau zu halten. Die Marinekommandos in Honolulu und in San Francisco sind mit der Organisation weiterer Nachforschungen nach den Vermissten beschäftigt.

Das letzte glücklich gelandete Flugzeug „Alhoa“ hat für den Flug nach den vorläufigen Wertungen 28 Stunden 16 Minuten gebraucht.

Arthur Goebel aus Hollywood, der Pilot des Flugzeugs Woolaroc erklärte: Wir hatten während des ganzen Fluges nicht die geringsten Schwierigkeiten. Wir hatten jedoch die Geschwindigkeit des Flugzeugs überschätzt und kamen infolgedessen 2 Stunden später an als wir ausgerechnet hatten. Die Flieger wurden bei ihrer Landung in Honolulu von einer riesigen Menschenmenge begeistert empfangen. Der vom Flugzeug Woolaroc gemommene erste Preis beträgt 25 000 Dollar.

Die Suche nach den Vermissten bei den Aeroplanen ist von Marinefabriegen und Flugzeugen der Marine unternommen. Von San Diego aus ist ein Hilfsflug des Marinefließdienstes nach den Parallon-Inseln zwischen San Francisco und Honolulu entsandt worden, um sich an den Nachforschungen zu beteiligen. Inguisch hat die Marinestation Pearl-Harbor um 19.20 Uhr Ortszeit ein Flugzeug beobachtet, das in südlicher Richtung flog und sich der Insel Oahu näherte.

Der Flug nach Honolulu wurde im ganzen fernen Osten mit gespanntem Interesse verfolgt, namentlich auf den Philippinen und in Australien. Die Hawaii als Zwischenstation für eine engere Verbindung mit Amerika ansehen, für den Fall, daß auf Grund dieser Versuche ein Ausbau des Flugverkehrs nach dem fernen Osten erfolgt. Der Direktor der Abteilung für Flugwesen im Handelsamt, Major Young, hat von Washington aus ein Glückwunschtelegramm an die Kapitän-Flieger geschickt, in dem er Glückwünsche herbeibringt, solche Fernflüge aufs sorgfältigste die Notwendigkeit hervorhebt, solche Fernflüge aufs sorgfältigste vorzubereiten und jede Heberstützung zu vermeiden. Die Gesamtkosten des Wettfluges werden auf 74 Million Dollar geschätzt.

Zwei Güterwagen entleert

Berlin, 18. August. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Eisenbahnstrecke Magdeburg—Berlin hat heute Nacht ein Betriebsunfall eine schwere Störung des Verkehrs verursacht. Auf dem Bahnhof Götz entgleiteten bei Rangierarbeiten zwei Wagen eines Güterzuges und legten sich über die Strecke. Dadurch wurde der Verkehr in beiden Richtungen lahm gelegt. Die Güterwagen über Güterglüd nach Magdeburg geleitet werden. Im Laufe des Vormittags ist jedoch der reguläre Verkehr wieder aufgenommen worden.

Verteidigung der Mutter mit dem Revolver

Wb. Saarbrücken, 18. August. Die „Saarbrücker Zeitung“ berichtet aus Besseringen: Gestern kam es zwischen der Ehefrau eines Bergmanns und einem Arbeiter zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf der letztere gegen die Frau tätig wurde. Als der 11jährige Sohn seine Mutter bedroht sah, gab er auf den Angreifer einen Schuß ab, an dessen Folgen dieser gestorben ist.

48
3

95
3

Mengen-Verkauf
in Serien!

195
3

295
3

1 Karton = 3 Stk. Parafinseife 48
1 Waschergarnitur, komplett mit Pinsel 48
6 Stück Toilettenseife zum Auswaschen 48

1 Seidenkarton, 4 Stück Seife u. 1 flüssige Eau de Cologne zusammen 95
1 Mr. Crèpe-marocain 100 cm breit, 10 verschied. Farben 95
1 Protierhandtuch 95
1 Meter Kohnseife für Bettlaken, 140 cm breit 95
Kofentäger und Bodenhalter 95
Damen-Gomb m. Stiderei und Träger 95
Unterhülle m. 1 Kloppeleinlage und Spitze 95
Damen-Strümpfe Seidenfaser und künstliche Seide, mit Rohr und Hochfaser, schwarz u. farbig 95

1 großer Poßen Gartendecken
farblich, wasserdicht 48
Stück 48

1 Meter Gardinen-Besatz, 50 cm breit, bunt gestreift 48
1 Meter Etamine, bunt 48
Selbstbinder, moderne Muster 48
Nachtischdecke mit Kloppeleinlage und Spitze 48
Nachtischgarnitur, geschmackvoll 48
10 Stück Halbleinwand, verschiedene Breiten 48
1 Spachtel- oder Plattenrahmen in Stahl 48
10 Meter Langette 48
3 Simon-Tischentwässer, weiß für Herren 48

1 Meter Madrasstoff
ausfeinwandig gewirkt, 130 cm breit Mr. 95

1, 1g. Kinder-Strümpfe in Seidenfaser mit Kunstseide und buntem Umschlagrand, Größe 3 bis 6 95
Mitteldede, reich mit Kloppeleinlage oder Füllbaum 95
1 Armstutzweste m. offener Gummipolster 95
1 Kutschschal, Kunstseide, bedruckt 95
1 P. Manschettensüßwe, echt Silber, 2,5 gest. Paar 95
3 oder 4 Stück Herren-Taschentücher, weiß und mit 5 mit buntem Rand 95
Reinigungstische, farbig, mit Spiegl 95
Damen-Unterwäsche, weiß und farbig fein gewirkt 95
Anker-Sportsocken, beige, alle Größen 95
Kinder-Schuhe, bunt und gestreift 95

1 Meter Indanthren-Trachtenstoffe 48
große Auswahl 48

1 reines Weißing Portieren-Garnitur komplett 1.95
1 Tag Emaillier-Bilchtopf, weiß 10, 12, 14 cm gefasst 1.95

1 großer Poßen Gartendecken farbig, wasserdicht 48
Stück 48

1 reines Weißing Portieren-Garnitur komplett 1.95
1 Tag Emaillier-Bilchtopf, weiß 10, 12, 14 cm gefasst 1.95

1 großer Poßen Gartendecken farbig, wasserdicht 48
Stück 48

1 reines Weißing Portieren-Garnitur komplett 1.95
1 Tag Emaillier-Bilchtopf, weiß 10, 12, 14 cm gefasst 1.95

1 großer Poßen Gartendecken farbig, wasserdicht 48
Stück 48

1 reines Weißing Portieren-Garnitur komplett 1.95
1 Tag Emaillier-Bilchtopf, weiß 10, 12, 14 cm gefasst 1.95

1 großer Poßen Gartendecken farbig, wasserdicht 48
Stück 48

Haushalt

- 6 Glasampotteller tiefe Form 48
- 6 Sitzgläser Becherform 48
- 1 Porzellan-Butterglode Goldrand 48
- 1 Emaillier-Rehrblech gefasst 48
- 1 Messerkasten 2teilig, Holz 48
- 1 Aluminium-Schmortopf 48
- 1 Emaillier-Bilchboden 31 cm, weiß, mit Seitenhalter 95
- 1 Emaillier-Nachtischirr 22 cm 95
- 1 Emaillier-Teigschüssel 36 cm, hohe Form, fehlerfrei 95
- 1 Emaillier-Bilchtopf mit Ausguss, weiß, ca. 1 1/2 Liter 95
- 6 Bierbecher Goldrand 95
- 1 Ausenteller 92 cm, Presstrittal 95
- 1 Wasserhahn gechliffen, mit Glas 95
- 2 Speiseteller Goldrand u. Email. vier oder flach 95
- 6 Eisteller geradten Rand, tief 95
- 1 Koffhaarseifen lackiert 95
- 4 Porzellan-Goldrandtassen mit Untertassen 95
- 1 Schok-Bilchschlammern 95
- 1 rein Weißing Portieren-Garnitur komplett 1.95
- 1 Tag Emaillier-Bilchtopf, weiß 10, 12, 14 cm gefasst 1.95

Putz

- Flanisch-Suppe für Kinder 48
- Stulle Radjahruppe für Damen 95
- Jugendlicher Filzstrickgut in allen Farben 1.95
- Reichhaltige Sportsocken 2.95
- Filz-Stumpfen 2.95
- Bilch-Out mit bunter Sorten-Garnitur 3.90
- Reiche Haarfilz-Hüte, verschiedene Ausführungen 4.90
- Reiner filziger Filz-Gut 5.90
- Sparter Filz-Gut, vorn aufgeschlagene Form 7.90
- Damen-Filz-Gut mit flatter Band-Garnitur 9.75

Konfektion

- Balgarenbüchse, m. lang. Arm, reich bestickt 3.90
- Trachtenkleid in modernem Jumperbestand, hoch einjährig blau 3.90
- Reichhaltiges Kleid, große Hüften 3.90
- Balkenkleid, moderne Trachten 5.90
- Papierkleid, m. farb. Besatz u. langem Arm 5.90
- Reichhaltiges Kleid, reine Seide, moderne Robent 7.90
- Reichhaltiges Kleid, mit langem Arm, mod. Trachten 7.90
- Reichhaltiges Kleid, mit langem Arm, offene Brustwand 7.90

Wittkowski

Zweigunterabteilung der H. Karstadt-N. O. Hamburg
Breiter Weg 61

Konfektion

- Hipp-Mantel, reiche Maßart 9.75
- Sollwolle u. Wolle, moderner mod. Maßart 9.75
- Reicher Hipp-Mantel, Stragen, Hermel u. mit herum reich bestickt 12.50
- Kaffee-Kleid, entzückende Lichtfarben 12.50
- Herrenstoff-Kostüm, Sportform 14.50
- Hipp-Kostüm, ganz gestickt 19.50
- Repp-Georgette-Kleid, m. reich Perzentimeter 29.50
- Eleg. Crèpe de Chine-Kleid, mod. 29.50

Bilder als Geschenke!

Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volksstimme

100 Mk. Läuse

Sie tun gut wenn Sie sich in jedem Bedarfsfalle, seien es Betten in Holz oder Metall

komplette Schlüsselmatten, Sägen, Zäpfel, Schweißlötlampe, Federzangen, Poliermaschinen etc.

der Fabrikabteilung der Firma Gustav Gaa, Gera

Sie kaufen zu denkbar billigen Preisen.

Beachten Sie die Qualität!

10% Rabatt bei Barzahlung

Fabrikabteilung: Tischlerstraße 11
Telefon: Wilhelm Heil.

Zurückgekehrt Dr. Bendix Zahnarzt

Prima Zahnärztliche Reparaturen
Wüller, Apfelstraße Nr. 6
Telefon 881

Menich, ärgere dich nicht

Preis M. 1.50, 1.00 u. 75 Pf.

Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.



ATA
Henkel's Scheuer-Pulver in handlicher Streifflasche!
Sicherst sparsamste Verwendung

10% Rabatt bei Barzahlung
Fabrikabteilung: Tischlerstraße 11
Telefon: Wilhelm Heil.

Zentrückende Filzhüte
ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit



5.50 7.75 8.90

Vertrieb der
Kadaberger Hutfabrik
Filiale Magdeburg Kuno-Wendstrasse 11 G.m.b.H.

Ein Brief aus Amerika

Vor einiger Zeit hatten wir von einem fröhlichen Gewerkschaftsfunktionär in Magdeburg, der sich jetzt mit seiner Familie in Portland in Amerika befindet, einen Brief veröffentlicht, in welchem nähere Angaben über die dortigen gewerkschaftlichen und politischen Verhältnisse der Arbeiterschaft enthalten waren.

Gern komme ich dem Wunsche nach, über Arbeitszeit und Löhne in Portland zu berichten, doch zweifle ich, daß es mir möglich sein wird, ein ganz klares Bild zu geben.

- Schlosser: 7,20 Dollar oder 28,80 Mark pro Tag oder 158,40 Mark pro Woche bei 44 Stunden Arbeitszeit.
Elektriker: 7,20 Dollar oder 28,80 Mark pro Tag oder 158,40 Mark pro Woche bei 44 Stunden Arbeitszeit.

- Kalkträger: 9 Dollar oder 36 Mark pro Tag oder 180 Mark pro Woche bei 40 Stunden Arbeitszeit.
Hilfsarbeiter: 5,40 Dollar oder 21,60 Mark pro Tag oder 118,80 Mark pro Woche bei 44 Stunden Arbeitszeit.

Der Lohn für unorganisierte richtet sich in jeder Berufsgruppe nach der Fähigkeit des Arbeiters und dem guten Willen des Unternehmers, wobei das letztere entscheidend ist.

Wie kommt es nun, daß die Hilfsarbeiter so wenig verdienen? Das liegt in den Verhältnissen. Die Zersplitterung in den Gewerkschaften ist so groß, daß z. B. für das Baugewerbe zehn oder mehr Verbände in Frage kommen.

Ein unorganisierter wird niemals den Tariflohn bekommen, denn er wird in einem „Closed Shops“ (geschlossenen Betrieb) nicht eingestellt.

- Die Löhne für unorganisierte Arbeiter betragen in der Metallindustrie: Gelernte: 5 bis 6 Dollar oder 20 bis 24 Mark pro Tag oder 120 bis 144 Mark pro Woche bei 48 Stunden Arbeitszeit.

Ungelernte: 3 bis 4 Dollar oder 12 bis 16 Mark pro Tag oder 72 bis 96 Mark pro Woche bei 48 Stunden Arbeitszeit.
Transportgewerbe: Ungelernte: 3 bis 5 Dollar oder 12 bis 20 Mark pro Tag oder 72 bis 120 Mark pro Woche bei 48 Stunden Arbeitszeit.

Frauenarbeit.
Frauen werden in den verschiedensten Industrien, wie Wäschereien, Konerven- und Papierwaren-Fabriken, Webereien und so weiter, beschäftigt.

Gausangestellte werden verhältnismäßig gut bezahlt. Die Löhne für diese betragen: Köchinnen: 60 bis 80 Dollar oder 240 bis 320 Mark pro Monat.

Die Arbeitszeit hier in Portland ist im allgemeinen 48 Stunden für „Open Shops“ mit einigen Ausnahmen, wo auch 9 und mehr als 9 Stunden pro Tag gearbeitet werden.

Die Wohnungsverhältnisse sind hier in Portland ganz anders als drüben. Während drüben die große Masse in Mietskasernen wohnt, wohnt die Masse hier in Einzelhäusern.

Die Arbeiter wohnen durchweg in Einzelhäusern inner- oder außerhalb der Stadt. Die Miete für ein Vier- bis Fünf-Zimmer-Ganz beträgt je nach Lage 15 bis 25 Dollar oder 60 bis 100 Mark den Monat.

Ein modernes Vier- bis Fünf-Zimmer-Ganz kostet rund 4000 Dollar oder 16000 Mark. Man zahlt 300 bis 400 Dollar oder 1200 bis 1600 Mark an und 35 bis 40 Dollar den Monat.

Die wichtigsten Lebensmittelpreise sind nun folgende, wobei beachtet werden muß, daß alle Pfunde englisch sind, also ungefähr ein Zehntel weniger als das deutsche Pfund wiegen:

- Brot pro Pfund 8 - 10 Cent oder 0,32 - 0,40 Mk.
Butter pro Pfund 43 - 50 " " 1,72 - 2,00 "
Schmalz pro Pfund 18 - 20 " " 0,72 - 0,80 "
Kaffee pro Pfund 55 - 60 " " 1,40 - 2,40 "
Rohkaffee pro Pfund 4 1/2 - 6 " " 0,18 - 0,24 "
Reis pro Pfund 8 - 10 " " 0,32 - 0,40 "
Rudeln pro Pfund 20 " " 0,80 "
Bohnen pro Pfund 8 1/2 - 10 " " 0,34 - 0,40 "
Erbsen pro Pfund 10 " " 0,40 "
Linsen pro Pfund 15 " " 0,60 "
Kartoffeln, neue, pro Pfund 5 " " 0,20 "
Kartoffeln, alte, pro Pfund 5 " " 0,20 "
Zucker pro Pfund 6 1/2 - 8 " " 0,26 - 0,32 "
Rindfleisch pro Pfund 10 - 30 " " 0,40 - 1,20 "
Schweinefleisch pro Pfund 22 - 35 " " 0,88 - 1,40 "
Kalbfleisch pro Pfund 13 - 40 " " 0,60 - 1,60 "
Hammelfleisch pro Pfund 25 - 40 " " 1,00 - 1,60 "
Speck, geräuchert pro Pfund 22 - 40 " " 0,88 - 1,60 "
Schinken pro Pfund 35 - 45 " " 1,40 - 1,80 "
Kochwurst pro Pfund 25 - 30 " " 1,00 - 1,20 "
Schlachtwurst pro Pfund 45 - 60 " " 1,80 - 2,40 "
Bratwurst pro Pfund 45 - 60 " " 1,80 - 2,40 "
Schweizerkäse pro Pfund 50 - 55 " " 2,00 - 2,20 "
Milch pro Liter 10 - 13 " " 0,40 - 0,52 "
Eier das Duzend 28 - 30 " " 1,12 - 1,20 "
Apfelinas das Duzend 20 - 45 " " 0,80 - 1,80 "
Pananen das Duzend 30 - 40 " " 1,20 - 1,60 "

- Herren-Kleidung:
Anzüge 25 - 40 Dollar oder 100,00 - 160,00 Mk.
Mäntel 20 - 35 " " 80,00 - 140,00 "
Anzüge nach Maß 45 - 60 " " 180,00 - 240,00 "
Mäntel nach Maß 45 - 60 " " 180,00 - 240,00 "
Schuhe 4 - 7 " " 16,00 - 28,00 "
Arbeitschuhe 4 - 7 " " 16,00 - 28,00 "
Arbeitshemden 0,65 - 1,50 " " 2,60 - 6,00 "
Arbeitshemden, Wolle 2 - 5 " " 8,00 - 20,00 "
Unterhemden 0,50 - 1,50 " " 2,00 - 6,00 "
Strümpfe, Wolle 0,25 - 1 " " 1,00 - 4,00 "
Strümpfe, Baumwolle 0,15 - 1 " " 0,60 - 4,00 "
Strümpfe, Seide 1 - 2 " " 4,00 - 8,00 "
Arbeitssocken 0,98 - 2 " " 4,00 - 8,00 "
Arbeitsstiefeln 1 - 1,50 " " 4,00 - 6,00 "

- Damen-Kleidung:
Wäscheleider 0,75 - 2 Dollar oder 3,00 - 8,00 Mk.
Wollene Kleider 10 - 20 " " 40,00 - 80,00 "
Mäntel 12 - 25 " " 48,00 - 100,00 "
Schuhe 3 - 7 " " 12,00 - 28,00 "
Seidene Kleider 15 - 30 " " 60,00 - 120,00 "
Hüte 3 1/2 - 5 " " 14,00 - 20,00 "
Unterwäsche 1 1/2 - 4 " " 6,00 - 16,00 "
Strümpfe, Baumwolle 0,50 - 1,50 " " 2,00 - 6,00 "
Strümpfe, Halbseide 0,50 - 1,50 " " 2,00 - 6,00 "
Strümpfe, Seide 1 - 3 " " 4,00 - 12,00 "

Magdeburger Angelegenheiten

Die Unorganisierten

Sie wissen nichts! Da kommen sie an die Nichtleser, die Unorganisierten, die immer glauben, ohne „Volksstimme“, ohne Partei, ohne Gewerkschaft auskommen zu können.

Vor mir sitzt wieder so ein Nichtleser! Er meint, sein Arbeitskollege habe vom Finanzamt 25 Mark Steuern vom vorigen Jahre zurückerhalten, er aber bekomme nichts, wie das komme?

„Haben Sie es nicht in der „Volksstimme“ gelesen?“ war meine nächste Frage.
„Die „Volksstimme“ lese ich nicht! Die ist zu teuer!“

„Haben Sie es nicht in Ihrer Gewerkschaftszeitung gelesen?“ war wiederum meine nächste Frage.
„Ich bin nicht mehr im Verband, der ist zu teuer!“

Das er nicht in der Partei ist, war selbstverständlich. Alles ist diesen Unorganisierten zu teuer. Sie können sich in der Gewerkschaft gegen Krankheit, gegen Arbeitslosigkeit usw. nebenbei sichern, weil sie außerhalb stehen, haben sie nichts, lassen ihr Geld beim Finanzamt verfallen, sie hüben überall ein, sie sparen!

In die jungen Sozialdemokraten!

Seit langem schon fehlt in Magdeburg jegliche Verbindung unter der jungen Parteigenossenschaft. Alle jungen Menschen haben das Bedürfnis, öfters mit gleichgesinnten Altersgenossen in bildender oder unterhaltender Gesellschaft zusammen zu sein, sich gegenseitig auszusprechen, zu ergänzen, den eignen Wissenskreis zu erweitern und gemeinsame genutzte Stunden zu erleben.

Die Preise für Kleidung betragen:
Anzüge 25 - 40 Dollar oder 100,00 - 160,00 Mk.
Mäntel 20 - 35 " " 80,00 - 140,00 "
Anzüge nach Maß 45 - 60 " " 180,00 - 240,00 "
Mäntel nach Maß 45 - 60 " " 180,00 - 240,00 "
Schuhe 4 - 7 " " 16,00 - 28,00 "
Arbeitschuhe 4 - 7 " " 16,00 - 28,00 "
Arbeitshemden 0,65 - 1,50 " " 2,60 - 6,00 "
Arbeitshemden, Wolle 2 - 5 " " 8,00 - 20,00 "
Unterhemden 0,50 - 1,50 " " 2,00 - 6,00 "
Strümpfe, Wolle 0,25 - 1 " " 1,00 - 4,00 "
Strümpfe, Baumwolle 0,15 - 1 " " 0,60 - 4,00 "
Strümpfe, Seide 1 - 2 " " 4,00 - 8,00 "
Arbeitssocken 0,98 - 2 " " 4,00 - 8,00 "
Arbeitsstiefeln 1 - 1,50 " " 4,00 - 6,00 "

Kuhfahls Griebenschmalz, Dreieckstst. 5, Pfund net 1.00

Nachrichten aus der Provinz

Fraktionsitzung zum Städtetag

Der diesjährige Städtetag der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt findet vom 8. bis 10. September in Nordhausen statt. Die Tagesordnung des Städtetages ist: Geschäftsbericht, Stadtrat Böhm (Magdeburg); „Entwicklungstendenzen in der kommunalen Sozialpolitik“; (Vizepräsident des Städtetages Dr. Glöckner); „Die Ausbildung der Kommunalbeamten nach den Grundrissen des Deutschen Städtetages“, Bürgermeister Merten (Halberstadt); „Die Reform der höheren Schulen und die Mitarbeit der Städte“, Oberbürgermeister Grimm (Magdeburg); Satzungsänderung.

Die sozialdemokratischen Teilnehmer zum Städtetag werden zum Donnerstag den 8. September, 15 Uhr, in Nordhausen, Gesellschaftshaus Eintracht, Genesiusstraße, zu einer Fraktionsitzung eingeladen. Wir erwarten vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller sozialdemokratischen Delegierten.

Mit Parteigrüß
Provinzialausschuß für Kommunalpolitik.
J. A. Crummenert.

Miserable Entlohnung der Landarbeiterfrauen

In der neuesten Nummer des Gewerkschaftsblattes des Deutschen Landarbeiterverbandes, dem „Landarbeiter“, wird in der Frauenbeilage „Die Landarbeiterin“ das Thema „Die Entlohnung der Landarbeiterfrauen“ einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Dabei werden drei bemerkenswerte Feststellungen gemacht:

1. Der Gesamtstundenverdienst der Landarbeiterfrauen beläuft sich auf 11 bis 20 Pf., der Tagesverdienst unter Zugunablenkung einer 10stündigen Arbeitszeit auf 1,10 bis 2 Mark, der Wochenverdienst unter Zugunablenkung einer 60stündigen Arbeitszeit auf 6,60 bis 12 Mark.

2. Die Landarbeiterfrauen, von denen feststeht, daß ihre Arbeitsleistungen in vielen Fällen durchaus nicht kleiner sind, als die der Männer, ja bei bestimmten Arbeiten deren Arbeitsleistungen übertreffen, bekommen kaum die Hälfte des Männerlohnes.

3. Die Frauen in den Städten verdienen 2- bis 3mal mehr als ihre viel, viel härter in Anspruch genommenen Arbeitskollegen auf dem Lande.

Die programmatikische Auffassung des Deutschen Landarbeiterverbandes zu der Frage der Frauenerntlohnung wird mit folgenden Sätzen umrissen: In besonderer Weise wird dem Deutschen Landarbeiterverband gefordert: Bei gleicher Leistung muß den Frauen der gleiche Lohn gezahlt werden, der für die Entlohnung der Männer gilt. Bei geringerer Leistung ist im Zeitlohn den Frauen ein Lohn zu zahlen, der 75 Prozent des Zeitlohns der Männer beträgt. Man darf gespannt sein, wie die landwirtschaftlichen Unternehmer auf diese Darstellung des Landarbeiterverbandes reagieren werden.

Schlechte Arbeiterbehandlung auf Domänen

Barbarische Behandlung von Landarbeitern, wie sie wiederholt von Gütern brutaler Agrarier gemeldet werden mußte, findet in der jüngsten Zeit mehr und mehr auch in den vom Staate verpachteten Domänen Eingang.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres besteht auf der Domäne Zubow zum Bedruß des Pächters wieder ein Betriebsrat. Der erste Vorsitzende des Betriebsrats ist bereits vor einiger Zeit entlassen worden. Wegen der fristlosen Entlassung schwächte eine Klage beim Arbeitsgericht. Das an Stelle des ausgeschiedenen Vorsitzenden tretende Betriebsratsmitglied sollte nach dem Willen des Pächters denselben Weg gehen.

Am 28. Juli bekam der Vorsitzende hintereinander drei verschiedene Arbeitsbescheide, so daß er sich bei dem aufsichts-führenden Beamten beschwerte und fragte, was er nun eigentlich machen solle. Dieser brüllte ihn sofort an und verbat sich die „freche Schmeichelei“ des Arbeiters. Der Domänenpächter kam wie ein brüllender Löwe herangerast und schrie dem Vorsitzenden an: „Halten Sie ihr freches Maul, sonst scharf Sie sich sofort nach Hause.“ Als der Arbeiter sich über diesen Ton beschwerte, wurde er fristlos entlassen.

Der Arbeiter forderte nun einen Schein, auf dem der Grund der Entlassung vermerkt ist. Zunächst war der Pächter bereit, ihm diesen zu geben; später aber schrie er den Arbeiter an: „Scheren Sie sich sofort vom Hofe, Sie bekommen keinen Schein.“ Der Arbeiter bestand aber darauf. Außer sich vor Wut rief nun der Gutspächter den in der Nähe arbeitenden Verschnittmiter mit seinen sechs Schmittern heran und befahl ihnen, den Betriebsratsvorsitzenden mit der Forke auf den Kopf zu schlagen. Glücklicherweise weigerten sich die Schmittler, dem Befehl nachzukommen.

Aufforderung zum Totschlag! Und dann jammern die Blätter der Agrarier über Landflucht und Leutenot! Wir hoffen, daß die preussische Staatsregierung energig gegen die gemeine Behandlung von Arbeitern auf Staatsdomänen vorgehen wird.

Kreuzsee in der Altmark

Am Sonntag den 21. August kann man auf Sonntagsfahr-Linie von Magdeburg nach Bad Kreuzsee in der Altmark fahren, wo der Verkehrsverein Kreuzsee einen großen Propagandatag veranstaltet, um dem schönen altmärkischen Bad, an dem 2170 Morgan großen Kreuzsee in der Provinz neue Freunde und Bewunderer zu gewinnen.

Der See.

Wegen seiner seltsamen Entstehung gehört der Kreuzsee zu den größten Naturwunderlichkeiten der norddeutschen Tiefebene. Im Jahre 822 wurde der bereits vorhandene See, der damals meißner See hieß, durch einen Erdstöß vergrößert und vertieft. Das Ereignis war so gewaltig, daß es den alten Chroniken trotz der großen Abgeschlossenheit der Gegend würdig erschien, es aufzuzeichnen. So berichtet Eginhart, der Geschichtsschreiber Karls des Großen, in den fränkischen Annalen, daß der Boden am „Kreuzsee“ während einer einzigen Nacht sich in einer Länge von einer gallischen Meile aufblähte. Als Ursache dieses Erdbeben nennen Geologen eine Auslaugung von Gips und Steinjalz.

Am Ostufer des Sees zieht sich jetzt ein schöner Badenstrand entlang. Hier ist der See weit hinein flach, und erst allmählich beginnt die Tiefe. Schwätige Anlagen mit schönen Fußwegen und zahlreichen Bänken, die stets einen Ausblick auf die klaren, blauen Fluten des meißner Sees gestatten, grenzen dicht an den See. Eine gepflegte Promenade, auf beiden Seiten mit Linden, Kastanien, Eichen, Erlen und Ahorn bepflanzt, führt an der Stadtheide zwischen Objurgärten und saftigen Weiden an Ufer entlang. Auf langhingen Wegen, durch abwechslungsreichen Laub- und Nadelwald, wo die würzige Waldluft und erfrischende Seeluft wirklich wohntuend wirken, lustwandelt der Spaziergänger in 2 Stunden rund um den See, und wird sein Auge durch wechselnde Bilder von anmutiger Naturschönheit erfreut.

Der Waldreichtum von Kreuzsee Umgebung verdient besonders hervorgehoben zu werden. Auch die unmittelbar an den Seestrand sich anschließenden, ausgedehnten Kiefernwälder

Steigende Schweinepreise

Schon seit einigen Monaten ist auf den deutschen Viehmärkten ein starkes Ansteigen der Schweinepreise zu beobachten. Die Entwicklung vollzog sich wie folgt: April 68 bis 61 Mark, Mai 68 bis 60 Mark, Juni 60 bis 63 Mark, Juli 61 bis 63 Mark, 1. bis 7. August 63 bis 65 Mark, 8. bis 18. August 64 bis 66 Mark.

Ungeachtet dieser Zahlen kann man von einer Konjunktur auf dem deutschen Schweinemarkt sprechen, die sich bald in erhöhten Kleinhandelspreisen auswirken wird. Der tiefere Grund für die Steigerung der Schweinepreise ist in der agrarischen Politik der Reichsregierung zu suchen. Mit der Verknappung der Getreidebestände wächst bei den Viehhütern die Nachfrage nach Futtermitteln. Infolge des Futtermittelholts kann aber diese Nachfrage nicht ganz gedeckt werden. Ungesättigt hat diese Entwicklung zu einer Verminderung der Schweinebestände geführt, wodurch sich das Hochschnellen der Schweinepreise erklären dürfte.

Die Agrarier aber Januern, daß die Schweinezucht unrentabel sei und die Preise zu niedrig sind, daß sie die „notleidende“ Landwirtschaft noch mehr dem Ruin entgegenreiben. In der letzten amtlichen landwirtschaftlichen Statistik hat man wieder dies Klagebild vernehmen können. Glauben kann man solchen Berichten nicht mehr, die auf Angaben von Agrariern beruhen, auch wenn sie von amtlichen Stellen verbreitet werden.

Reichskonferenz für Kommunalpolitik

Die Kommunalpolitische Zentralstelle beim Parteivorstand ladet zur 2. Reichskonferenz für Kommunalpolitik am 20. bis 22. September im kleinen Saale der Stadthalle zu Magdeburg ein.

Am 20. September um 11 Uhr ist eine Sitzung des Kommunalpolitischen Beirats; um 14 Uhr beginnt die nichtöffentliche Tagung. Ueber organisatorische Angelegenheiten berichtet Genosse Hermann Beims (Magdeburg).

Am 21. September um 9 Uhr beginnt die öffentliche Tagung. Folgende Vorträge werden gehalten:

Kommunale Wohnungswirtschaft, Berichterstatter Genosse Buch (Berlin).

Wohnungskultur, Berichterstatter Genosse Hermann Meyer (Söllingen).

Kulturpflege in den Gemeinden, Berichterstatter wird noch bekanntgegeben.

Am 22. September findet eine Besichtigung städtischer Einrichtungen und Führung durch die Theaterausstellung statt.

Teilnahmeberechtigt an der nicht öffentlichen Sitzung sind neben dem Beirat und dem Reichsausschuß nur die von den Bezirken gewählten Delegierten. An der öffentlichen Sitzung können außer den Delegierten auch Gäste nach vorheriger Anmeldung bei der Bezirksorganisation oder bei der Kommunalpolitischen Zentralstelle teilnehmen. Die sozialdemokratischen Vertreter vom Deutschen und Preussischen Städtetag können nach Anmeldung ebenfalls Gastkarten erhalten. Delegationskosten werden von der Zentralstelle nicht getragen.

Damit alle Teilnehmer gut erledigt werden können, ist es notwendig, daß alle Teilnehmer dem Genossen Crummenert, Kommunalsekretariat Magdeburg, Große Münzstraße 3, sofort ihre Teilnahme mitteilen. Zur Erlangung einer Gästekarte wenden man sich an die Bezirksorganisation oder an die Kommunalpolitische Zentralstelle beim Parteivorstand (E. P. D.) Berlin SW 68, Lindenstraße 3.

Es wird erwartet, daß nicht nur die Delegierten, sondern auch zahlreiche kommunalpolitisch interessierte Parteigenossen und Genossen aus dem Bezirk an der Tagung teilnehmen.

Kreis Wanzleben

Groß-Osternleben

Arbeiter-Kulturpartei. Die unsern Parteil angehörenden Freien Turner Bennedenbed haben Anfang der kommenden Woche die bekannte belgische Lehrersportvereinigung Union Sozialistische Arbeiter hier in unserm Orte zu Gaste. Am Montag den 22. August, abends 7.30 Uhr, findet an der Gasse der Empfang der ausländischen Gäste statt, anschließend ist im Turnerheim Bennedenbed eine kurze Begrüßung. Dienstag den 23. August, abends 6.30 Uhr, findet dann auf dem Sportplatz beim Turnerheim das Fußballspiel Belgien gegen Bennedenbed 1 statt. Die ganze Veranstaltung des internationalen Spielers erfordert naturgemäß sehr hohe Ausgaben und ein großes Risiko seitens der Bennedenbeder, zeigt aber auch von Großzügigkeit im Interesse unserer gemeinsamen Sache. Jede Einzelne der uns angehörenden Organisationen muß jetzt Solidarität üben und den letzten Mann beim Empfang sowohl, als insbesondere beim Spiel aufbieten. Jeder Vorstand muß sogleich die entsprechenden Maßnahmen treffen, um stärkste Beteiligung zu garantieren.

Arbeiterwohlfahrt heute (Donnerstag) abend 8 Uhr wichtige Zusammenkunft in der Schule an der Kirche.

Kinderausflug. Am vorigen Donnerstag zweites Ferien-Kinderaus-

flug. Diesmal ging es nach dem „Lindenhof“, wo es Kaffee, Kuchen und andre Erfrischungen gab. Die Helferinnen der Arbeiterwohlfahrt hatten sich zahlreich am Ausflug beteiligt, und unter ihrer Leitung wurden dann bis zum Abend vielerlei Spiele und Belustigungen ausgeführt.

Altenweidungen

Die Parteiversammlung nahm die Neuwahl des Kassierers und die Ersatzwahl des Schriftführers vor. Ueber Organisationsfragen sprach Parteisekretär Genosse Schumacher; eine Debatte schloß sich an. Ende September wird eine Wählerkontrolle stattfinden. Die unzulängliche Beflagung der Schulen am Verfassungskongress wurde kritisiert. Nach der nächsten Gemeinderatswahl, die für die Sozialdemokratie siegreich werden soll, muß unter allen Umständen einmal ordentlich in der Gemeinde aufgeräumt werden, damit die Arbeiterschaft nicht weiterhin das fünfte Rad am Wagen ist. Genosse Schumacher erklärte dann noch wichtige Angelegenheiten aus dem Kreise Wanzleben. Auf den republikanischen Tag und die Jahresweiche der Ortsgruppe des Reichsbanners am 3. und 4. September wies Genosse Fiech hin und erbat sich um starke Beteiligung. Gegen die willkürlichen Arbeiterentlassungen in letzter Zeit wurde Stellung genommen und betont, daß nur eine starke gewerkschaftliche Organisation dieser Willkür mit Erfolg bekämpfen kann.

Bibliothek. Ein Umlauf der Bücher soll in nächster Zeit stattfinden. Alle Leser mögen ihre Bücher zur Ablieferung bringen.

Wanzleben

Stern- und Kinderausflug. Am Sonntag den 21. August veranstalteten Arbeiterwohlfahrt und Partei-Ortsgruppe einen Ausflug nach dem Saubern Holz. Eltern, die mit ihren Kindern daran teilnehmen wollen, melden sich bis zum Freitag abend bei der Genossin Fiecherling. Im Autokraftwagen wird bis Gegenfeld gefahren; Preis für Erwachsene 1 Mark, für Kinder 20 Pf. Die Kinder müssen einen Trinkbecher mitbringen, weil sie im Gegenfeld mit Kaffee und Kuchen versorgt werden. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Arbeiterwohlfahrt. Die Rückfahrzeit vom Gegenfeld nach Wanzleben wird bei der Abfahrt in Wanzleben bekanntgegeben.

Kreis Jerichow 1

Güts

Parteiversammlung am Sonntag den 20. August, 20 Uhr, bei Konrad. Besprechung des am 28. August in Viederitz stattfindenden Kreispartei-festes. Bücher zur Abstempelung mitbringen!

Gewisch

Die Gemeindevertreter-Sitzung, die im Lokal von Weder stattfand, war von allen Gemeindevertretern besucht. Die Hundsteuer wurde für den ersten Reitenhund auf 8, für den zweiten auf 15, für den dritten auf 25 und für den vierten auf 40 Mark festgesetzt. Zwei Hundebesitzer hatten gegen die ihnen für das Rechnungsjahr 1928 auferlegte Hundsteuer Einspruch erhoben. Der Einspruch wurde einstimmig zurückgewiesen. Die Beschaffung von vier Stempeln mit Zubehör für den Fleischbeschauer wurde zurückgestellt, um erst nachzuprüfen, ob die Gemeinde oder die Polizeiverwaltung die Beschaffung der Stempel vorzunehmen hat. Die Abnahme der Ortssteuerkasse mußte vertagt werden, da ein Teil der Bekalge sich zurzeit bei der Reichsbank befindet und deshalb von den Kassenzüßern nicht geprüft werden konnte. Ferner wurde beschlossene, das Gemeindehaus durch den Bau eines Waschklosets, eines Kellers und den Bau von Ställen zu erweitern, damit den Bewohnern des Hauses Gelegenheit gegeben wird, Vieh halten zu können. Demangelt wurde, daß es noch immer eine große Anzahl Radfahrer gibt, die trotz des Verbots des Gemeindevorstehers auf Fußwegen des Ortes fahren. Auch wir möchten an dieser Stelle alle Radfahrer gebeten haben, hoch mehr Rücksicht auf die Fußgänger und vor allem auf die Kinder zu nehmen. In Zukunft wird bestraft, wer der Verordnung des Gemeindevorstehers zumiderhandelt. Nach Besprechung einiger im Orte noch bestehender Mißstände wurde die Versammlung geschlossen.

Stadtkreis Burg

Frecher Raub. Die Schülerin Ruth S. fand mit ihrer Freundin vor dem Haupte der Eisenbahnung Grede eine Handtasche mit Inhalt. Die Kinder wollten die Tasche auf dem Hundebureau abgeben, als ihnen zwei jungen Burchen die Handtasche entriß und damit verschwanden. Die Mädchen erstatteten auf der Polizei Anzeige. Der Kleiber nach sollen die Burchen Maurer sein, einer trug sein Handwerkszeug bei sich. Die Ermittlungen in der Sache sind ausgenommen.

Spar- und Konsumgenossenschaft. Die Generalversammlung findet am 5. September im Gewerkschaftshaus statt. Die Genossen müssen diesen Tag frei halten.

Eine Kartellsetzung findet am Freitag bei Holzmann statt. Alle Delegierten müssen erscheinen.

Kreis Neuhalbensleben

Ein Kreisvollziehungsbeamter.

Die großen Rückstände an Staats- und Gemeindesteuern, insbesondere von Hauszinssteuern in vielen Gemeinden des Kreises Neuhalbensleben gaben dem Regierungspräsidenten Veranlassung, dem Kreise die Anstellung eines Kreisvollziehungsbeamten zu empfehlen. Der Kreisvorschuß ist dieser Anlegung nachgekommen und hat vom 16. August an den Verfolgungsan-

durchziehen gute Waldwege. Die etwas entfernten Wälder, die „Planen“ und der „Wirt“ sind durch einstufige Wandrung bequem zu erreichen. Reides sind wilde Weiden mit mächtigen alten Bäumen. In ihnen bedecken stellenweise hohe Farnkrauter den Boden und schaffen reizvolle Partien. Empfehlenswert sind auch Ausflüge in das benachbarte Hannoverland, wo die Dorfer noch deutlich die altmärkische Bauart und viele schöne niederländische Bauernhäuser zeigen.

Die Stadt.

Kreuzsee zählt 2500 Einwohner und liegt auf dem hohen Südufer des Kreuzsees. Ihre Entstehung reicht in das 8. Jahrhundert zurück. 1183 wurde von Otto I. ein Benediktiner-Kloster errichtet. Die Klostergebäude sind bis auf die Klosterkirche und den Kluturm Ruinen. 1831 wurde die Stadt von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. In den Jahren 1832 bis 1834 wurde sie regelmäßig und schönere aufgebaut. Der Besucher findet freundliche Straßen und saubere Häuser.

Das Kurhaus liegt 800 Schritte vom See entfernt mitten im Walde. Es enthält Einrichtungen für Mofernadeln, Dampf-, Koblebäder, Sol-, Schwefel- und Eisenmoorbäder. Die erste Badeanstalt wurde bereits im Jahre 1874 eröffnet. Schon im folgenden Jahre konnten 4132 Bäder verabreicht werden. Kreuzsee ist durch zwei Bahnen zu erreichen, von Wittenberge und Salzwedel mit der Reichsbahn, von Stendal und Osterburg mit der Kleinbahn, deren neu einstellter Triebwagen die Kleinbahnfahrt angenehm verflügt. Auch gute Kutschfahrten führen nach der Stadt.

Der große waldbäumte See in der Altmark wird von Jahr zu Jahr mehr von Wandern und Sommerfrischlern zur Erholung und Ausspannung aufgesucht.

Der Schäfer von Bommelte

Zwischen Parbn und Bommelte, mitten im Gasetrieb, liegt der Präy, mit seinen Leiden. Hier erlebte Schäfer Kilian, wie die Sage geht, an sonnigstem Tag einen seltsamen Spul.

Er sah im Mittagssonnenchein bei seiner Herde, und weil der nachjame Spiz nach Ordnung sah, legte er sich für ein Weichen ins Gras und träumte mit blinzelnden Augen in die Ferne. Plötzlich sah er ein helles Frauenbild vor sich, strahlend im Goldglanz wallender Haare, das sprach zu ihm mit einer Stimme wie Engelsgefang:

„Kilian, hast du Mut? Bist du tapfer?“

Und als er leise nickte, fuhr es fort:

„So komme am Sonntag wieder her mit deiner Herde, und was du hier findest, küsse dreimal, dann wirst du sehr glücklich sein!“

Mit dieser Verheißung verschwand das holdselige Bild, und mit dem braunen Handriemen sich schmunzelnd über den offenen Mund wijhend, wälzte sich Kilian auf die andre Seite; aber schlafen konnte er nun nicht mehr.

Am nächsten Sonntag war er mit seiner Herde pünktlich zur selben Stunde zur Stelle. Doch schaute er vergebens nach seiner Geldin aus. Dafür entdeckte er eine dicke Kröte an genau demselben Orte, wo damals doch nicht blausch Gewand den Boden streifte. Kilian hob er das häßliche Tier in der Hand empor; aber als er seinen Mund darauf drücken wollte, übermannte ihn plötzlich der Ekel, und mit einer Gebärde heftigen Abscheus warf er das Tier zu Boden.

Zu gleichen Augenblick verwandelte es sich in seine Schöne, die ihn trauernd in stiller Wehmut ansah und leise sprach:

„O Kilian, die Kröte war ich. Gättst du sie geküßt, so wäre ich erst, und wir könnten beide sehr glücklich sein!“

Mit dieser Klage verschwand sie. Der böse Kilian schlug sich mit der geballten Faust vor die Stirn, daß er so fürcht und so weit gemessen war. Wischnutig trieb er seine Herde heim und sah noch grollend, wie sich Nachbars Hannchen an der blühenden Dornhecke von Patas Peter schon tun ließ. Also auch da war er zu spät gekommen.

(Nach Quellen.)

Wärter Wilhelm Vogler aus Gladstadt als Kreisvollziehungsbeamten angestellt. Er steht außer dem Kreis und den Gemeindefürsorgen...

Kreisjugendamt.

Das Jugendamt des Kreises trat am Dienstag erstmalig zusammen. Es hat nach dem Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt...

Das Jugendamt hat einen engern Arbeitsausschuss (Superintendenten Grahmann und Rektor Zinke); dieser engere Ausschuss soll jedoch lediglich in Sachen der Schulaufsicht...

Auf Antrag des Medizinalrats Dr. Schade und Rektors Rauschke (Himmendorfer) beschloß das Kreisjugendamt einstimmig...

Neuhaldensleben

Arbeiter-Gesangsverein Einigkeit. Heute (Donnerstag) abend, pünktlich 8 Uhr, bei Herzog gemeinsamer Übungsabend...

Elleben

Ein Unglücksfall. Als am Mittwoch abend Lehrer Stiefen mit dem Motorrad die Bahnhofstraße hinarbeitete...

Kreis Calbe

Der Schuletat. An der Schule bestanden 1926 14 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 tech. Zehrerinelle sowie 2 außerplanmäßige Lehrstellen...

Generalrat

Generalrat. Am Mittwoch mittag wurde die Feuerwehralarmanie durch die Meldung, daß der große Bergarbeiterclub...

Unglücksfälle

Unglücksfälle. In Dorisch wurde ein Schäferhund von einem Pferde getreten. Man wurde die große Zehe geschneidet...

Grabschänder

Grabschänder. Die wechsellagernden Regenfälle, den großer Schwüle unterbrachen, ließen in sehr angenehmen Sommertage...

Die Straßenbahn

Die Straßenbahn. Der Weg von der Bahnhofstraße nach dem Kavaliershof...

Der Kavaliershof. Der Kavaliershof hat die letzte Sitzung zu einer Anfrage. Der Regiererrat erklärte...

Die Arbeiterschaft. Die Arbeiterschaft war im letzten Jahre besonders unzufrieden. Der Bund der Chemiker hat die Arbeiterschaft...

Ergebnis der Landwirtschaftskammerwahl. Der Wahlabschluß stellte fest, daß bei der am 7. August erfolgten Wahl...

Strohe

Öffentliche Gemeindevorstandssitzung am Freitag den 19. August, 20 Uhr, im Rathaus-Sitzungssaal. Feststellung der Realsteuerverhältnisse...

Bömmelte

Der Kleingartenverein beschloß, mit den Umzäunungsarbeiten der neu anzulegenden Kleingärten sofort zu beginnen.

Bad Salzellen

Ein neues Wohnhaus wird demnächst an der Ecke der Felgeleber und Calbißer Straße errichtet werden.

Das Polizeirevier Bad Salzellen hat eine eigene Telephonanlage erhalten. Die Rufnummer ist 2061.

Die kleinere Brücke über den Solgraben am Schützenplatz ist schon fast ein halbes Jahr in einem für den Verkehr gefährlichen Zustand.

Warten wir ab... Zwei gut entwickelte Bäume in der Magdeburger Straße sind schon wieder eingegangen.

Schönebeck

Die Schulspeisung wird bis zu den Herbstferien vormittags um 10 Uhr in allen Anstalten durchgeführt.

Die Lungenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Parteiversammlung. Daß der Sejour der Versammlung nur ein schwacher war, ist auf viele andere Veranstaltungen...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

Stahlfurt

Die Langenspiegelfeststellung im städtischen Krankenhaus, Republikstraße 45, ist bis zum nächsten Donnerstag...

530 Unterstülfungsempfänger vorhanden sind, kann natürlich die gewünschte Zahl leicht gestellt werden.

Die Frauengruppe der Partei veranstaltete am Dienstag einen Abendspaziergang mit anschließendem gemütlichem Beisammensitzen im „Hofgarten“.

Ein Werbesingen veranstalteten der Arbeiter-Sängerbund und der Gesangsverein Gutenberg im Laufe dieser Woche...

Das städtische Freibad wird voraussichtlich in diesem Jahre mit einem erheblichen Festbetrag abschließen.

Ein Verkehrsunfall. Auf der Chaussee nach Wittenberge ereignete sich ein Motorradunfall, dem leider zwei Menschen zum Opfer fielen.

Auf dem Ferkelmarkt waren 553 Ferkel, 20 Böcke und zwei Ferkelzuchtweibchen angefahren.

Kartoffelbietsahl. Der Justizinspektor M. sind von seinem Kartoffelfeld in einer Nacht 4 Zentner Kartoffeln entwendet worden.

Auto und Motorrad fuhren am Dienstag an der Ecke Kirch- und Mollkestraße zusammen.

Ein Zusammenstoß erfolgte am Dienstag nachmittag an der Ecke des Rathauses.

Vertrauter Stillschlichter. Der Knecht Karl M. ist beschuldigt, an einem Schulfeld unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben.

Wochenmarkt. Zum heutigen Wochenmarkt waren 441 Ferkel und 20 Schweine aufgetrieben.

Ausführliche der Ortskrankenkasse. Es mußte nach Gesetzesvorschrift eine Heraushebung des Grundlohnes in der Sägung...

Vom Bullen angefallen. Der Viehhändler Schulz aus der Stendaler Straße wurde beim Verladen von Vieh auf dem hiesigen Bahnhof...

Waldhaltungsgeheimnisse. Mitgliederversammlung am Sonntag abend den 20. August, 20½ Uhr, im „Irboll“, großer Saal.

Verpachtung. Von den in der Gemeinder Feldmark gelegenen städtischen Ländereien wurden größere Flächen an hiesigen Einwohner verpachtet.

Die Landstraße Magdeburg-Salzwedel zwischen Chemnitz und Wiehe ist vom 18. August bis zum 2. September für den gesamten Verkehr gesperrt.

Stürze vom Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

Stärkung des Motorrad. Ein Motorradunfall ereignete sich beim Dorf Anfelde. Hier führte ein bekannter Mann am Rande...

KL
Kammerlichtspiele

In unserem Theater:
Das Filmereignis dieser Woche!

Alfa Nielsen
Carmen Boni Olga Limburg
Sofia Fröhlich
Jakob Ziedtke Kurt Herron



Gehetzte Frauen
10 Akte
nach dem Roman Brettlings.
Regie: Richard Oswald.

Lebende Ware
und jene blauen, übermäßigsten Frauen,
die für wenig Geld des Abends im
Bunten verführten, stürzen auf den
Brettern der kleinen Varietés der galli-
schen und baltischen Städte her.
Ihre Schicksale bilden den Inhalt dieses
erschütternden Films, den die unerhörte
und bisher unerreichte Kunst einer
Majestät zu einem Erlebnis werden läßt.

Großer bunter, heiterer Teil
Jugendliche haben keinen Zutritt
Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

DEULIG
Palast
Die fahrende Filmbühne!

Heute Freitag 4 Uhr
zum ersten Male!

2
prächtige Filmwerke

**Da hält
die Welt
den Atem
an!**

Der Film der schönen Frauen
— der Film unserer Zeit! —
Das bunte Leben und Treiben hinter und vor
den Kulissen eines großen Revue-Theaters
unter Mitwirkung des berühmten Pariser
Revue-Theaters „Moulin rouge“.
In den Hauptrollen:
Marcella Albani — Werner Krauß
Alfons Fryland — Ed. v. Winterstein

Berner:
Bushido
das eiserne Gesetz.
Der erste originaljapanische Film
— der in Europa gezeigt wird. —
Regie: Kazumasa Kato.
Kunstl. Oberleitung: G. A. Heiland.
In den tragenden Rollen die berühmtesten
Darsteller japanischer Bühnen.
Bushido war die wochenlange Sensation des
Reichspalastes „Aurum“ in Berlin und
wird auch in Magdeburg Aufsehen erregen

Großer bunter Teil

PL
Panorama-Lichtspiele

Wir bringen unserem Publikum
ein Sitten-Sensations-Doppelpro-
gramm, das nicht überboten
werden kann:

Harry Carey
als Armees-Rundschaffer
Jim Carbigan
in



**Die Indianerschlacht
von Santa Fé**
Ein Indianerdrama aus der Zeit der
amerikanischen Bürgerkriegs, als der
Westen der Union noch wirklich der
milde Westen war.
Colette Brettel, Paul Hartmann,
Paul Thiemig.

Die Familie ohne Moral
Ein Film in 7 Akten nach der Komödie
„Ledige Leute“
Beginn: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Man besuche zunächst die erste Vorstellung.

Das vollkommen ausverkaufte Haus
spendete bei der gestrigen Premiere
orkanartigen Beifall. Noch nie war das
Publikum so fasziniert, so geblendet von
der Pracht u. Schönheit der Darbietungen.
Zimmer wieder mußte sich der Vorhang
teilen. Es war ein echter, ehelicher Erfolg.

Die internationale Revue
Hallo! Hallo!
Die Welt steht Kopf
ist die Sensation des Tages.

Im Filmteil erweckt wahre Lachsalben
Reginald Denny
in seinem köstlichen Lustspiel
Der keusche Joseph
Beginn 1/2 5
Jugendliche haben Zutritt. Preise von 1.— bis 2.25
Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellung.



Abfahrt Strombrücke
rechts Zitadelle

Große Dampferfahrt nach Dessau
Sonnabend den 21. August 1927 mit Dampfer „Patriot“,
ab Magdeburg 7 Uhr vorm., an Dessau ca. 12 Uhr, ab Dessau 5 Uhr nachm.,
an Magdeburg ca. 9 Uhr nachm. Fahrpreis 5.— u. Rückfahrt 2.— inkl.
Kübel die Hälfte

**Große Dampferfahrt zum
Pionierbrüdenschlag bei Barbis**
mit Dampfer „Patriot“, Freiherz von Stein
Montag den 22. August 1927, mittags 6.30 Uhr.
Der Dampfer fährt zu der seit 15 Jahren zum ersten Male wieder
abgebrannten großen Pionierbrückengasse bei Barbis. In der
Nähe werden 4 Pionierbrücken err. wobei auch die meisten
technischen Einrichtungen der Pionierbrücke zu sehen sind.
Scheinungen zur Beschichtigung der Pionierbrücke sind das General-
kommando ist vorhanden. Fahrpreis nach Barbis 1.— inkl. an Bord
Spezial für 5.— und Rückfahrt für 1.50, Kübel die Hälfte

Gustav Stahlberg, Sandtorstr. 38. Tel. 6434.

Zirkus-Lichtspiele

Zu dieser Woche wieder ein auserwähltes
Doppelprogramm

Die Stumme von Portici
Frei bearbeitet nach der gleichnamigen Oper

Un Succès Gigantesque
Ein ergreifendes Schauspiel
zu Moskau und zu London.
Ferner Lacherfolg!

Die Verlobung auf dem Dach
Gute Programme und billige Eintrittspreise machen
es jedem möglich, sich ein paar Stunden feiner Sorgen
zu entledigen.
Preise der Plätze:
Rote 1.00, Speise 0.50, 1. Platz 0.20, 2. Platz 0.10
Diese Preise gelten auch Freitag Sonnabend und
Sonntag.
Beginn: Wochentags 6.30 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Zirkus-Lichtspiele

Hofjäger
Täglich abends 8.10 Uhr:
Leipziger Seidel-Sänger.
Heute Programmwechsel
— Der neue Schlager-Spielplan —
u. a. das humoristische Liebespiel:
Der bescheidene Bettler
Quartett a capella-Kunstgefang.
Das Exlibris vom Tollen: Die Post
Klettermaze
und der große, neue, bunte Teil.

Zentral-Theater
DIREKTION: WALTER STEINERT

Täglich 8 Uhr:
Gastspiel
USCHI ELLEOT
und
FRITZ SCHULZ
mit eigenem Ensemble!

in der
Johannisnacht
Die neueste Operette
Jean Gilberts.
Sonntag: Zwei Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)
und abends 8 Uhr

Walhalla-Lichtspiele

Ab heute Freitag
Die Sensation der Woche!

**Das Fassaden-
gespenst**
7 Akte überaus über und spannungsgeladener
Sensationsroman
In den Hauptrollen:
Anny Beyher — Carl Auen
Hanni Keimwald
Erich Kaiser-Tsch
und Alfred Torge,
der berühmte
Fassadenkletterer.
Regie:
Die Heiratssalle
Eine lustige Liebesgeschichte
in 6 Akten mit erster deutscher
Kostümbildung.
Beginn 4.30 Uhr

Wilhelmspark

Jeden Sonntag von 8 Uhr an:
BALL
Jazz-Orchester — Die neuesten Schlager



Wissen Sie schon?

das große Preissteigerungen in der Damen-
Bekleidung vor der Tür stehen? Bereits jetzt
werden große Anschläge für Stoff und
Arbeitslohn von der Großindustrie gefordert.

Große rechtzeitige Abgänge
erhalten und Ihnen heute noch sehr billige Angebote
zu machen. Wenn Sie bei entsprechender Gelegenheit
sich heute einen Mantel, Kleid oder Kopfschmuck
zu noch niedrigeren Preisen anschaffen!

Die noch vorhandenen Sommerwaren
werden äußerst billig zum Verkauf gebracht.

Mantelhaus Rotes Schloß
Magdeburg, Breiter Weg 151
Tele. Nr. 1111
Eingang: St. Nikolai-Str. 1. Grundr.

Goeben wieder eingetroffen!

**Wie sie sich blamierten
sagt Ihnen
Harry Domela**

Rein Leben
und
Abenteuer
von ihm selbst
erzählt.

Der falsche Prinz
Preis Mk. 2.50
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mängstraße 3.

Sonntag den 21. August 1927

Rheinischer Tag
auf der Ausstellung

10 1/2 Uhr **Rheinische
Weihestunde**
In der Stadthalle als Kund-
gebung für die Betreuung
des Rheinlandes
Die Veranstaltung wird
durch Lautsprecher auf den
Ehrenhof übertragen

15 1/2 bis 18 Uhr **Konzerte**
des Ausstellungsorchesters
Leitung Siegfried Blumann

18 bis 19 Uhr **Militär-Konzert**
Kapelle des 3. Bataillons des
Reichswehrregiments 12
Leitung Musikinstr. Kröber

19 bis 23 Uhr **Rheinlieder**
Vokal- und Instrumental-
Konzert
Mitwirkende: Magdeburger
Männerchor, Ausstellungs-
Orchester, Kapelle des
3. Bata. des Reichs wehr-
regiments 12

17 1/2 bis 20 1/2 Uhr **Tonfilm-
Kabarett**
in der Stadthalle

21 Uhr **Rheinisches
Weihespiel**
auf der schwimmenden
Bühne



Beim Eintritt der Dun-
kelheit festliche Illumina-
tion und besorgliche Be-
leuchtung des gesamten
Ausstellungsgebietes,
Schwefelerspiel am
Abend-Mittag-See, Leucht-
musik.

Tonbild
Berliner Straße
Das neue
renommierte Theater.
Insel, Insel, Insel
und Zacher!
Erstausführung!
Hier das erlesen-
ste in dem höchsten
Großraum

Ein tolle Nacht
mit Harry Liebow,
Erich Kaiser, Harry
Krauß, Harry
Krauß, Harry
Krauß
Er. Inklus. Programm
Beginn: Wochentags 5 Uhr,
Sonntags 3 Uhr.

Arbeiterinnen
6- bis 10-jährig
stellt sofort ein
Curt Röhrich
Sach- und Pianoforte
Okrestraße 10-11.

**Deutsche
Spiel-Karten**
Gute Deckenarten
zum Preise von
1.20 Mark
besten wir ständig
an Lager
Karlsh. Volksstimme

BARAJSCH

Unsere billigen Angebote

Arbeits-Stiefel schwarz Kindled., habile Verarbeitung	7 90	Arbeits-Stiefel schwarz, Leder, derbe Ausführung	9 50	Herren-Stiefel schwarz Kind- bog, weiß ge- doppelt	10 50
---	------	--	------	---	-------

Herren-Stiefel schwarz, Hoch- Sen., prima Ausführung	14 50	Sandalen braun Kindleder, nur Größe 37 u. 38	3 95	Leinenschuhe schwarz, mit Leder- Kappe und Fled, für ältere Damen	3 25
---	-------	--	------	--	------

Seifen - Abteilung	Wirtschaftsartikel	Schreibwaren
1 Stg. Rasierseife in Aluminium-Gülfe	Porzellantassen m. Untert. 0.45 0.35	3 Mappen Leinen- Briefpapier je 5/5
Feinste Blumenseife 3 Stk. 0.50	Porzellan- Kaffeekannen 0.95	1 Flasche Tinte
Haarwasser Flasche 0.50	Porz.-Kaffeesevice m. mod. Dekor. 7.50 5.75 4.75	1 Federhalter und 6 Federn
Zerstäuber mit Gummi-Ball 0.50	Satzschlüssel vorn, 5 Stk. 1.10	12 Bleistifte, 1 An- spitzer
Zierkamm mit Silberauflage	Sammelfasschen m. Feller defoniert 2.50 1.85	1 Schreibgarnitur 10teilig
Frisierkamm oder Taschenkamm zum Ausjuchen 0.25	Emaille-Eimer schwere Qualität 1.85 1.45 1.35	1 Zirkelgarnitur
Zahnbürstenhalter Schreib- 0.25	Emaille-Teigschüssel 26 cm	1 Tuschkasten 28 Farben
Pr. Seifenflocken Bafel 0.25	Wasserkessel Alum., 3 Str. 2.95, 2 Str.	20 Magdeburger Ansichtskarten
Weißer Kernseife Alum.-Gumm-Stück	Konsol mit Maß Aluminium	1 Quartblock 0.50
Gelber Kernseife Doppelfalt	Wäschesprenger Aluminium 0.90	1 unzerbrechliche Tafel 0.25
Bohrnermasse 1 Pfund-Dose 0.68		1 Kriminalroman

Wischtuch (trapezförmige Ware)	0.38 0.30 0.28 0.16	Damastfutter Baumwolle, m. Kunstseide, hübsche Muster	1.95 1.65
Küchenhandtuch gute Dual., gef. u. geb.	0.58 0.45 0.35 0.29	Kleiderseide weiches Gewebe, Spez. „Dual.“, „Selba“	3.25
Mitteldecke waschb., neue Muster	0.65 0.58	Kleidertaffel flotte Streifen, für das eleg. Langkleid	5.50 4.90
Tischtuch la. Damast 180x225 180x180 180x130 110x110		Velourstoffe tolle mit Seide, das moderne beliebte Herbstkleid	9.75 8.75 7.25
Spez. „Dual.“, „Naden“	6.20 4.40 3.50 2.60		

für **Freitag** und **Sonnabend**

Alle Angebote soweit Vorrat!

Caplins
in allen Farben
2.95
Caplins
mit Bandgarnitur
4.95

Herren - Artikel!

Perkal-Oberhemd mit Kragen, kariert	3.95
Selbstbinder in Kunstseide, moderne Dessins	0.50
Selbstbinder in Bouard, reine Seide	1.10
Herren-Hosenträger in Gummi m. Lederpatte	1.10
Herren-Kragen moderne Formen, prima Maß	0.75
Herren-Sportkragen in Risp	0.85
Knaben-Sporthemden in Seide, gefaltet	1.25 1.10

Strümpfe

Damen-Strümpfe in Baumwolle, farbig	0.25
Damen-Strümpfe in Mafo, m. Doppelsohle u. Hochf. 1.10	0.80
Damen-Strümpfe in Seiden-Flor, schwarz u. farbig	1.45
Damen-Strümpfe waschbare Kunstf. schwarz u. farb. 1.75	1.45
Herren-Socken in grauer Baumwolle	0.38
Schweiß-Socken wolkemäßig	0.65
Kavalier-Socken einfarbig	0.48
Kavalier-Socken bunt gemischt, entz. Neuh.	1.25 1.10

Wäsche - Schürzen

Damen-Taghemd mit Hohlraum	0.85
Damen-Taghemd mit feiner Seidenerei	1.45
Damen-Hemd hose mit feiner Doppelpolze	1.25
Dam.-Hemd hose mit feiner Seidenerei und Hohlraum	2.25
Knaben-Nachthemden mit farbigen Beisag Gr. 60 und 40 J. je weitere Größe	2.45
Jumper-Schürzen gestreift	1.10
Knaben-Schürzen Größe 40 bis 55	0.50

Modewaren

Kragenrüsche f. rd. Zuschn., glatt od. m. Spitze, Mtr. 1.05	1.10
Jacken-Kragen in Risp und Dual	1.10 0.75
Kinder-Garnituren weißblau mit Spitze, Rüsche befestigt	1.10
Cräpe de China-Westen in allen Farben	4.75 3.25
Kostüm-Schals in Erftot, bunt gemastert	3.25 2.25
Klappel-Hemden-Passen	0.85 0.35
1 Haarschleife mit Falter	0.35

Lederwaren

Aktenmappe Bindleder, mit Griff, 2 Schloffer	3.95
Aktenmappe Buchleder, mit Griff, 2 Schloffer	5.85
Rucksack m. Lederriemen, Zauber, Regenhaube	2.45
Einkaufsnetz zum Ausjuchen	0.50
Portemonnaie Leder zum Ausjuchen	0.50
Frühstückstasche f. Kinder Leder	0.50
Handtasche Leder	0.50

Kurzwaren

Knopfloch-Gummiband Meter 0.50	0.15
Kinder-Strumpfhalter Paar 0.40	0.25
Damen-Strumpfhalter stark Gummigang Paar 0.80	0.50
Damen-Strumpfhänder a. Kunstseide-Kreffe P. 1.25	0.95
Herren-Sockenhalter n. gute Qualitäten Paar 1.10 0.75	0.45
Herren-Aermelhalter Paar 0.30	0.20
Hosenträg.-Ersatzstreifen stark Gummig. St. 0.20	0.15
Kräff. Hosentr.-Gummibid. verschiedene Farben Meter	0.75

Prospekte Preislisten wie auch alle andern Geschäftsdrucksachen liefern wir in wirkungsvoller Aufmachung.
W. PFANNKUCH & CO., MAGDEBURG
Grosse Münzstrasse 3 Fernsprecher 6265

Kanarienvogel
kauft höchstzahlend
Eitner,
Seiffingstr. 26.

Freitag
treff. ein
Ferkel,
Pötkel u. gr.
Futterschw., Schlappohr,
Kurzschn., g. Fress. Verk.
bill. Neust., Sieverst. 1.,
Teltz-Bühne. Lief. fr. Maus.

Zum Einmachen!
Prima, prima Weinessig,
Das neue De Dro-
Einmachegewürz,
Gummiringe,
Vergamentpapier,
Stoffe u. a. Gewürze.
Güldfront-Drogerie
Fritz Käse.
Gut erhaltene Dreh-
rolle wegen Todesfalls
für 80. A zu verkaufen.
Braun, Schmiedehofstr. 8

Möbel
Wir haben aufenc
ca. 200 Zimmer-
einrichtungen
in guten Qualitäten
zu den niedrig-
sten Preisen
anzubieten u. bitten
um rege Beschäft.
Lieferung m. eigenem
Auto überall hin

Hauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt,
am Rathaus.

Bei
**Hautaus-
schlägen**
Picken,
unreinem Teint,
Furunkeln
u. Ähnl.
wird der vor-
zügliche Haut-
reinigungsmittel
„Sangrin“
sehr gelobt.

Victoria-Apothek
Otto-von-
Guericke-Str.
94b.

Der wahre Jacob
aller 14 Tage 16 Seiten stark, 30 Bg.
Buchhandlung Volksstimme

Heutzutage
heißt es sparen, Sie sind im Vorteil wenn
Sie bei mir kaufen.

Sportanzüge, 2, 3, 4teilig
87- 97- 25- 21-
Herren-Anzüge, große Ausmaß
48- 88- 25- 19.50
Gummimäntel, gr. Ausmaß 20.50 15- 10.50
Windjacken, imprägn., große Ausmaß
9.50 7.50 5.75
Bredsch-Sofen 11.50 7.50 5.50 3.25
Rauscher-Sofen von 11.50 bis 5.75
Pilotshosen, Englisches 7.50 6.- 4.- 3.25
Kordhosen 7.50 6.- 5.-
Streichhosen 8.50 7.- 5.75 3.50
Arbeitshemden, große Ausmaß 2.80 2.40 1.90
Blaue Schlofferanzüge - Arbeitsanzüge,
einzelne Jacken - sehr billig in

Breslers Textilhalle
Magdeburg
Johannisberg 4, neben Artushof.
Gütergasse Nr. 6
am Alten Markt.

Teilzahlung

1/4 Anzahlung, der Rest in 16 Monatsraten



Größte Auswahl!
Billigste Preise!

Wollwolle
Nur gut gekleidete Herren,
wollen sich aus Wolle freuen
nur mit Ausgängen Anzug von der
Firma

Schwibbogen 5 **Franz Meißner** Schwibbogen 5
G M B H

Spezialgeschäft für moderne Herren- und Jünglings-Bekleidung.

Achtung! Achtung!

Selbstbau- Funk- mappen!

- Nr. 1. Die besten Detektorempfänger und ihre Einzelteile mit 88 Zeichnungen und Abbildungen (84 Seiten) 1.20
- Nr. 2. 14 neue stilliche Schaltungspläne mit Erläuterungen zum Selbstbau vom einfachsten bis zum komplizierten Rundfunkempfänger (88 Seiten) 1.00
- Nr. 3. Die Röhren- und Röhren-
meßgeräte 1.75
- Nr. 5. Antennen, mit 52 Zeichnungen und Abbildungen 1.20
- Nr. 7. 14 neue Annehmlichkeiten 1.00
- Nr. 8. Einleitfänger-Steinart-Empfänger mit einer Stufe Niederfrequenz-
verstärkung, mit Abbildungen,
Photographien u. Zeichnungen
in natürlicher Größe 1.00
- Nr. 9. Detektor-Geräteempfänger, Löffel-
Schwingdetektor u. a. Fern-
empfang ohne Röhren 56 S. 1.00
- Nr. 10. Super-Detektor-Empfänger.
Anleitungen modern. Schaltungen
und Bauanleitungen. Dazu 22
Zeichnungen 1.20
- Nr. 11. Niederfrequenzverstärker. Bau und
Prüfung von Niederfrequenz-
verstärkern und ihren Einzel-
teilen 56 S. 1.20
- Nr. 12. Empfangsgeräte und ihre
Verringerungen. Mit An-
gaben für neue Spulen und
Schaltungen 1.20
- Nr. 14. 17 ausprobierte Schaltungen für
Detektor- und Röhren-
empfänger (schrittweise und bild-
liche Darstellung) 1.00

**Buchhandlung
Volksstimme Magdeburg**

Radio - Grundfunk - Radio

